

Sächsische Radfahrer-Bundes-Zeitung.

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

III. Jahrgang.

Erscheint alle 14 Tage Sonnabends.
Leipzig, 22. September 1894.

No. 20.

Bezugs- und Ankündigungs-Bedingungen:

Schluss der Schriftleitung: Montag Abend 8 Uhr derjenigen Woche, in welcher die Zeitung erscheint.

Die Bezugsgebühr beträgt jährlich Mk. 8.—; halbjährlich Mk. 4.—, und nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten Bestellungen entgegen.

Einz. Nummern uns. Blattes liefern wir zu 20 Pf. postfrei. Alle für die S. R.-B.-Zeitung bestimmten Einsendungen bundespolitischen, wissenschaftlichen, technischen, erzählenden oder sonstigen Inhalts, sind zu richten an die verantwortliche Schriftleitung: **Max Möller, Leipzig**, Elsterstrasse 53.
Fernsprecher Amt I, 2586.

Der Ankündigungspreis beträgt:

(zahlbar und Erfüllungsort Leipzig)
1/2 Seite Mk. 60; 1/4 Seite Mk. 30; 1/8 Seite Mk. 15; 1/16 Seite Mk. 7.50; 1/32 Seite Mk. 3.75; die 2gespalt. Petitzeile 30 Pfg.; bei 6 maliger Aufgabe 25%; bei 12 mal 33 1/3%; bei 24 mal 50% Rabatt.

Auf Zeilen wird kein Rabatt gewährt.

Ankündigungs-Aufträge sind zu richten an Herrn **Felix Burkhardt, Leipzig**, Gustav Adolfstrasse 27.
Fernsprecher: Amt I, 2689.

Alle die S. R.-Bundes-Zeitung betr. **Geldsendungen** sind zu richten an Herrn Eugen Serbe, Leipzig, Windmühlenstrasse 44.

Ehrenzeichen — Ehrenpreise.

Im universellen Raume der Zeit und Kultur hat keine im Rahmen des edelen Spiels sich bewegende, Kraft und Geschicklichkeit erfordernde Leibesübung, zu englisch: „Sport“ in der relativ kurzen Zeit des Bestehens soviel Klärungsperioden durchzumachen, als der Radfahrersport. Forschen wir nach den Ursachen dieser, einem in der Entwicklung befindlichen jungen Weine vergleichbaren Gährungsperioden, so wird sich leicht ermitteln lassen, dass der Radfahrersport seit Jahren eine Form und Gestalt angenommen hat, die zu der Befürchtung führen müssen, es werde wohl kaum jemals eine längere Periode ausgereifter Zustände eintreten. So lange sich der Radfahrersport — wie dies in den ersten Jahren des Entstehens der Fall war — lediglich in der Person des Radfahrers verkörperte, konnte der Ausdruck „Sport“ in seiner ideellen Bedeutung volle Anwendung finden und wohl kaum würden Zeiten gekommen sein, welche zu einer Reform in der Bewerthung hervorragender sportlicher Leistungen drängten. Erst von dem Zeitpunkte ab, als das todte Werkzeug des Radfahrers, seine Maschine, gleichfalls Leben und Gestalt annahm und gleichen Antheil an den errungenen Ehren beanspruchte, begann die erste Gährungsperiode des bis dahin so süßen, nunmehr zu Fass gebrachten Mostes.

Wäre der fast naheliegende Vergleich erlaubt, dass die heutige Zeit leider den Werth des äusseren Menschen nach der Höhe seiner Schneiderrechnung misst, d. h. ihn um so höher achtet, je nobler und eleganter sein Anzug ist, so würde dies heissen, die Leistung eines Radfahrers nach der Fahrradmarke zu bemessen. Dem ist zwar glücklicherweise nicht so, aber wichtig ist immerhin die Erscheinung, dass man selten von dem Siege eines Sportsmannes spricht, ohne gleichzeitig zu erwähnen, er habe „Adler“, „Triumph“, „Brennabor“, oder dergl.

gefahren. Hierin, in der Verschmelzung von Sport und Industrie, liegt lediglich die Ursache der ruhelosen Gährungsperioden. Wäre es möglich, die Fahrradindustrie von der direkten und einflussreichen Verbrüderung mit dem Radfahrersport wieder abzudrängen und auf den eigenen realen Boden zu verweisen, so würde dies einer operativen Trennung der siamesischen Zwillinge gleichkommen; mit anderen Worten, es würde das Absterben des Sports herbeiführen. Wir meinen, dass die Fahrrad-Industrie ein hohes Recht hat, an den ehrenvollen Erfolgen des Sports Theil zu nehmen, denn, will man erwägen, dass das Fahrrad längst zu einem praktischen Verkehrsmittel geworden, seine Industrie also nach dieser Richtung hin fundamentirt ist, so muss hoch anerkannt werden, welche gewaltigen Opfer die Fahrradindustrie für den heutigen Radfahrersport bringt.

Die nicht mehr trennbare Gemeinschaft der beiden grossen Faktoren ist es, welche nach Reformen in der Bewerthung der sportlichen Leistungen drängt, und darum heisst es, die Zeit und ihre Strömung verkennen, wenn noch immer Versuche gemacht werden, das einst taufrische Leben des ideellen Herrenfahrers zu konserviren. So lange noch kostspielig angelegte Rennbahnen bestehen und neue erbaut werden, so lange grosse Rennen mit grossen, durch Massenbetheiligung des Publikums zu kompensirende Kosten ins Werk gesetzt werden, wird der Geldpreisherrscher müssen. Die neue Verklauelirung der Prädikate, wie solche der D. R.-B. durchzusetzen versucht, führt unseres Erachtens zu einem Dualismus, welcher alle Grade der Skala unschöner Rivalitätskämpfe wird durchlaufen müssen. *Nous verrons!* —

Reiner und lauterer kann das Herrenfahrersport nur in den kleinen Verbänden (Ortsvereinen und Klubs) erhalten werden. Hier ist der Raum,

wo der Sport die Industrie auf einen machtlosen Platz verweisen, wo lediglich der Werth persönlicher Leistung gemessen werden soll.

Vielfach und hauptsächlich unter Neulingen des Sports vermischen sich die Begriffe „Ehrenpreise“ und „Ehrenzeichen“ zu einem Gesamtbegriff und deshalb sei an solche unserer jüngeren Mitglieder, welche über beide Verleihungen nicht völlig im Klaren sind, ein erläuterndes Wort hinzugefügt. Ehrenzeichen, auf deutsch Medaillen, sind für den S. R.-B. Edelmetall-Dekorationen, die der Bund entweder für seine eigenen Bundesrennen und Meisterschaften, oder den Bezirken für Bezirksstrassenfahren verleiht.

Erstere, der Form des Bundes-Zeichens nachgeahmt, werden in drei Klassen (massiv Gold, massiv Silber, massiv Silber in kleinerer Form) verliehen, letztere, gleichfalls dreiklassig, in legirtem Metall (Gold u. Silber) und in Kreuzform. Ehrenzeichen können weder Bezirke noch Bundes-

vereine selbstständig verleihen, es ist daher den Bundesmitgliedern streng verboten, bei Vereinsrennen um Ehrenzeichen zu starten.

Ausserdem verleiht der Bund noch Ehrenzeichen für meistgefahrene Kilometer, gleichfalls nach obiger Klasseneintheilung.

Ehrenpreise sind Stiftungen aus Vereins- oder Privatmitteln, welche den Ehrenzeichen hinzugefügt werden. Dieselben können aus sinnigen oder praktischen Gegenständen aller Art bestehen, auch sind nach unseren Bestimmungen Ehrenpreisstiftungen in Form von baarem Gelde zulässig.

Noch sei endlich einer Auszeichnung gedacht, welche gleichfalls zur Anspornung der sportlichen Leistungen dienen soll, es sind dies die Bundes-Ehrenurkunden. Solche in farbenprächtigem Druck ausgeführte Erinnerungsblätter verleiht der Bund dem ersten Sieger in jeder Bundesmeisterschaft und ausserdem „für hervorragende sportliche Leistungen.“

Bannerweihe des R.-V. „Libussa“-Löbau.

Einer kameradschaftlichen Einladung der Libussa Folge leistend, hatte der S. R.-B. zu der Bannerweihe des Vereins am Sonntag, den 9. September einen Vertreter in der Person unseres Bundesschriftführers Felix Burkhardt nach Löbau entsendet. War auch das Wetter in der dem Feste vorausgehenden Woche das denkbar ungünstigste, so zeigte sich doch der Himmel der Libussa gnädig und schenkte ihr zum Festtage recht leidliches Wetter. Es erschienen denn auch nach dem in heiterer Stimmung verlaufenen Mittagmahle zahlreiche Radlerschaaren, um der nach 2 Uhr beginnenden Bannerweihe beizuwohnen.

Im neuerbauten Saale des Hôtels „Zum Lamm“ fand nach Aufstellung und Begrüssung der Erschienenen seitens des Vereinsvorsitzenden Herrn Julius Vietzer die feierliche Weihe des in den Farben grün-weiss-gold gehaltenen Banners durch den Vereinsgründer Herrn Oberlehrer Lindemann statt und übergab er dasselbe mit der Mahnung an die Mitglieder: stets treu zum Banner und zum Verein zu stehen, dem Vorsitzenden. Mit herzlichen Dankesworten das neugeweihte Banner entgegennehmend, legte der Vorsitzende dasselbe dem Bannerträger, Herrn C. Salevsky in die Rechte, welcher es mit dem Gelübde wachsam Obhut in seinen Schutz nahm.

Nunmehr überreichten die Frauen der Mitglieder eine prächtige Bannerschleife mit entsprechender Widmung, ebenso die Festjungfrauen einen Bannernagel.

Namens des Vorstandes unseres Bundes ergriff nunmehr Bundesschriftführer Burkhardt, neben welchem der Ortsverein „Sturmvogel“-Zittau mit seinem Vereinsbanner Aufstellung genommen, das

Wort und dankte, nach kurzem Hinweis auf die hohe Bedeutung des Festes für den Verein, herzlich für die an den S. R.-B. ergangene Einladung. Unter Hervorhebung der den Bundesvorstand gegenüber dem Verein bewegenden Gefühle nicht nur der Höflichkeit, sondern auch treuer Sportkameradschaft und inniger Dankbarkeit, letztere für die bereitwillige Unterstützung der Bundesfernfahrt, überreichte der Bundesvertreter einen Bannernagel.

Weiter wurden noch Nägel gestiftet und unter entsprechenden Worten seitens der betreffenden Vertreter übergeben vom R.-V. „Sturmvogel“-Zittau, R.-C. Zittau, R.-V. Pfeil-Sohland, R.-V. Pfeil-Löbau, R.-V. Pfeil-Oberoderwitz, R.-V. Germania-Bautzen, Oberlausitzer R.-Verband, R.-V. Seiffhennersdorf, R.-V. Vorwärts-Ebersbach, R.-V. Neukirch, R.-V. Lusatia, R.-V. Wanderer des Cunevalder Thales, R.-V. Reichenau und R.-V. Warnsdorf, ferner von einem Mitgliede des Vereins in Cunnersdorf. Für diese zahlreichen Zeichen der Freund- und Kameradschaft mit bewegten Worten dankend, brachte der Vorsitzende den Stiftern ein den kräftigsten Widerhall findendes Heil aus.

Hiermit war die schöne Feier beendet und wurde zum Fest- und Preiskorso angetreten, bei welchem von 7 in Wettbewerb tretenden Vereinen unser Ortsverein Sturmvogel-Zittau mit $16\frac{9}{20}$ Punkten den 1., der R.-V. Germania-Bautzen mit $14\frac{3}{5}$ Punkten den 2. und der R.-V. Borussia-Görlitz den für Bundesvereine des D. R.-B. ausgesetzten Extrapreis errang. Abends 8 Uhr begann das Saalfest, bei welchem vor einer zahlreichen Zuschauermenge schöne Leistungen geboten wurden. Besonders hervorheben wollen wir die Darbietungen

des bekannten Kunstfahrers Döring-Oberoderwitz auf Hoch-, Nieder-, Einrad u. s. w. Auch die Duettfahren Dörings mit dem jugendlichen Kunstfahrer Müller gelangen vorzüglich. Der Verein fuhr einen Begrüssungs- und einen schneidigen Doppelreigen. Ferner wurde noch ein Hochrad-

Duett von den Herren Roschert und Michel, beide gewandte, muskulöse Gestalten, ausgeführt. Auch der Humor fehlte nicht.

Den Abschluss des Festes bildete ein fröhlicher Festball. —

Vivat, Crescat, Floreat Libussa!

Das Banner des R.-V. „Wanderlust“-Plauen i. V.



Eine grosse Zahl unserer Leser waren Zeugen der feierlichen Weihe des Banners der „Wanderlust“ am Festabend zu Beginn des in Aller Erinnerung lebendigen III. Bundesfestes zu Plauen. Dieses Banner, ein Meisterwerk voigtländischer

Stickkunst, welches dem Verein zur höchsten Zierde gereicht, führen wir heute unseren Lesern bildlich vor, damit unsere innigen Wünsche für das Erstarren und Erblühen des R.-V. „Wanderlust“ verbindend.

Stiftungsfest und Bannerweihe des R.-K. „Adler“-Werdau.

Der R.-K. „Adler“ feierte am Sonntag, den 9. Septbr. unter freudiger Antheilnahme vieler Sport-Kollegen von Nah und Fern und eines Theiles der Werdauer Bürgerschaft seine Bannerweihe, verbunden mit einem nachfolgenden Saalfest. Der unter Leitung des Herrn Kaufmann Max Arendt stehende junge Verein hat mit diesem ersten Schritt in die Oeffentlichkeit seine vollste Lebensfähigkeit und, vermöge der im Verbande des Klubs weilenden Kunstfahrer, seine Feuer-

probe bestanden. Das Fest wurde am Vormittag durch ein Strassenwettfahren, veranstaltet vom Bezirk Zwickau des S. R.-B., eingeleitet. An diesem Fahren, welches die Strecke Albertschlösschen-Zwickau — Feldschlösschen-Glauchau — Pelikan-Crimmitschau bis Dinter's Gasthof Langenhessen, 50 km, umfasste, beteiligten sich 9 Bundesmitglieder. Für den Klub Werdau sollte dieses Rennen ein Ehrentag werden, denn zwei seiner Mitglieder und zwar die Brüder Franz und Gustav

Brauer gingen aus dem Wettkampf als erste Sieger hervor.

In gehobener Stimmung ob des errungenen Sieges zweier Mitglieder konnte der R.-K. „Adler“ in die Feier seiner Bannerweihe, die Nachmittags 3 Uhr in würdiger Weise im Saale der Centralhalle stattfand, eintreten.

Im stilvoll geschmückten Saal standen die flotten „Adler“-Fahrer um das von Ehrenjungfrauen umgebene Banner, das seiner Weihe harrte, und ringsumher Bundes- und Sportkameraden und Ehrengäste. Der Weiheact wurde durch den Vortrag des Liedes: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ seitens des Gesangsvereins Liederhain eröffnet, wonach der Ortsvertreter, Herr Kaufmann Arendt das Wort ergriff, um in sinniger Form des Vereins bestes Kleinod, das Banner zu weihen.

Im Eingang seiner Rede betonte er zuvörderst die innige Freude und das stolze Gefühl, das die Brust eines jeden Mitgliedes vom R.-K. „Adler“ heut bewegen werde, dass es dem Verein in seiner frühesten Jugend schon vergönnt sei, ein von den Frauen und Jungfrauen dem Verein in Liebe gestiftetes herrliches Banner im Kreise seiner Freunde und Gönner weihen zu können, und deutete alsdann die Zeichen und Inschriften des Banners in einfach schlichter und schöner Weise. Der Adler auf dem Bannerstab rufe zuerst dem Radfahrer zu, in jedem Augenblick jede Muskel straff, alle Sehnen gespannt zu halten und scharf über sich zu wachen; dass der Adler zugleich auf dem Rade sitze, deute an, dass das Rad, mit dem man adlergleich weite Strecken zurücklegt, bereits die Welt beherrsche. Im Stadtwappen Werdau verkörpere sich der treue Bürgersinn, wohnend im Herzen aller echten Radfahrer, das Klubzeichen im grün-weißen Felde darunter diene als bester Beweis für Hegung edelster Sachsentreue, und die fruchtbringenden Eichenzweige unter dem Bundesgruss „Heil Sachsen Heil“ auf der Rückseite kündeten wahre, deutsche Vaterlandsliebe. Aus dem Vermerk: „Gewidmet von den Frauen und Jungfrauen“ aber klinge allen Radfahrern der ernste Mahnruf steter Besonnenheit entgegen, auf dass der Radfahrer sich seiner Familie erhalte und sich nicht tollkühn und wagehalsig in Gefahr begeben. Mit dem Spruch, das Banner möge sein ein Mahnzeichen deutschen Muthes, männlicher Besonnenheit und einträchtiger Liebe, die sich bethätigen wollten und möchten in der Liebe zum Vaterland, zur Vaterstadt und zum Nächsten, weihte Herr Arendt das Banner in feierlicher Form und Weise.

Nach dem Weiheact sprach vorerst Fräulein Kühnel-Werdau mit klangvoller Stimme den Festprolog und alsdann überreichten für das Banner der Vertreter des S. R.-B., Bundesbeisitzer Hildebrandt-Leipzig und der Vertreter des Bezirks Zwickau je einen goldenen Nagel, ferner die Radfahrerklubs Glauchau, Zwickau, „Tourenklub“ und „Wanderlust“-Plauen, Marienthal, Mittweida und Crimmitschau Bannernägel.

Herr Vorsitzender Arendt brachte im Anschluss zahlreich eingelaufene Glückwunschtelegramme und -Schreiben zur Verlesung. Nunmehr wurde das Banner durch Fräulein Kühnel dem erkorenen Träger desselben, Herrn Gustav Brauer, feierlich übergeben und dieser nahm dasselbe unter einer Ansprache in gebundener Rede in seine Obhut. Herr Arendt sprach seinen wärmsten Dank namens des Vereins für die gestifteten Geschenke aus, überreichte hiernach als sichtbares Zeichen der Treue und Anhänglichkeit zum Sächsischen Radfahrer-Bund dem Vertreter desselben, Bundesbeisitzer Hildebrandt-Leipzig, einen vom Klub „Adler“ gestifteten Nagel für das heute Pathenstelle vertretende Bundesbanner und schloss mit einem dreifachen „Sachsen Heil“ auf das Gedeihen der Sächsischen Radfahrer-Vereine. Die Feier endete mit einer Ansprache des Bundesvertreters Hildebrandt, welche die wärmsten Glückwünsche für kräftiges Blühen und Gedeihen des Klubs „Adler“ in sich barg.

Nach der Bannerweihe vereinigten sich die Radler — wohl gegen 100 an der Zahl — zur Korsofahrt.

Die Umfahrt gewährte einen reizenden, farbenreichen Anblick, und überall wurden die Radfahrer freudig begrüßt. Im Zuge, der unter den Klängen eines voranfahrenden Musikchors durch die leider schmutzigen Strassen eilte, wurden neben dem Bundesbanner das neueingeweihte Banner des „Adler“-Klubs und die des „Tourenklubs“ und der „Wanderlust“-Plauen mitgeführt.

Infolge der schlechten Strassen und des ungewissen Wetters wurden einige Strassen nicht befahren.

Die Hauptanziehungskraft enthielt aber das von abends 7 Uhr an stattfindende Saalfest für das Publikum, denn der Saal der Centralhalle war bis auf den letzten Platz von einer schaulustigen Menge gefüllt, die mit Spannung der Aufführungen harrte. Der Verein besitzt in den Herren Arendt und Brauer so vollendete Meister der Fahrkunst und in den Herren Kriegel und Bauer so kaltblütige Turner, wie sie wohl selten ein anderer Verein aufzuweisen haben wird. Ihre Leistungen, die sich wie aus einem Guss, mit einer Geschmeidigkeit und Eleganz und einer verblüffenden Sicherheit vollzogen, erregten höchste Bewunderung und rissen zu wahren Beifallsstürmen hin; solche Darbietungen verdienen mit vollem Recht die Bezeichnung: „wahrhaft künstlerische Leistungen.“ Der dreimal auftretende und ob seiner unglaublichen und fabelhaften Sicherheit nur Kopfschütteln erregende Kunstmeisterschaftsfahrer für Deutschland und Sachsen, Herr Richard Fleischer aus Dresden, wird neidlos die Taxation der Leistungen vorgenannter Herren anerkannt haben. Das Staunenswerthe in ihren vielseitigen und abwechselnden Arbeiten bildete wohl der Moment, wo Herr Arendt auf dem Niederrad, wie auch Herr Brauer auf dem Hochrad auf dem während voller Fahrt ausgestreckten

linken Arm einen aufrecht stehenden Turner, eben die Herren Kriegel und Bauer, balancirten, oder wie beide Herren, auf dem Hochrad nebeneinander fahrend, die beiden Turner übereinander stehend trugen. Vor solchen Leistungen unbegrenzte Hochachtung! Die Künstler wurden in schmeichelhaftester Weise durch den Beifall des Publikums ausgezeichnet. Ein Gleiches geschah auch mit dem Meisterschaftsfahrer Herrn Fleischer aus Dresden. Ist denn ein Ueberbieten oder eine Steigerung solcher Leistungen überhaupt noch möglich? Eine Abweichung oder einen spitzfindigen Trick angenommen, wohl kaum! Eine eingehendere Schilderung der einzelnen Leistungen ist unmöglich; jeder Moment, von dem mit vollendeter Grazie begleiteten Auf- und Absitzen und dem Vor- und Rückwärtsfahren ab bis zu den mit fabelhafter Schnelligkeit ausgeführten Wendungen und Evolutionen auf dem Niederrad und dem nur durch immense Geschicklichkeit möglichen Fahren auf dem Einrad und dem Kreiseldrehen auf demselben hinauf rangen Staunen und Bewunderung ab. Herr Fleischer ist Meisterschaftskunsthändler im weitgehendsten Sinn des Wortes. — In drolliger Weise

sorgten mehrere Clowns auch zeitweilig für angenehme, lustige Abwechslung, wobei nur die Dickigkeit der Schädel und die scheinbare Unempfindsamkeit des Körpers mehr in Erstaunen setzen, als die Formenschönheit der ausgeführten Kunststückchen. Eins aber leuchtete hier überall aus dem lustigen Thun und Treiben der als Spassmacher agirenden Radfahrer hervor: der glühende Eifer, des Vereins Ansehen in den Herzen der Zuschauer zu erhöhen und zu festigen. Es ist dieses Bestreben offenbar durch das gestrige, in allen seinen Theilen, dank der unermüdlichen Thätigkeit des Herrn Vorsitzenden Arendt und der ihn unterstützenden Herren, glänzend verlaufene Fest von schönstem Erfolg begleitet gewesen. Bei solcher Schaffenslust und Thatkraft muss der Wunsch des Bundesvertreters Herrn Hildebrandt: „Der Radfahrer-Klub „Adler“ möge wachsen, blühen und gedeihen bis in die fernsten Zeiten“ unbedingt in Erfüllung gehen.

Das schöne Fest schloss mit einem fast zu stark besuchten Ball ab, denn es gehörte schon Kunstfertigkeit im Pfadfinden dazu, um sich ohne Carambolage durch die Reihen der tanzenden Paare zu schlängeln.

III. Bezirksfest des Bezirk Chemnitz.

Ein herrlicher Geist herrscht unter den Sachsenbühlern: Einigkeit, Freundschaft, selbstloses Opferbringen jedes Einzelnen! Unser Bezirksfest legte dafür wieder einmal beredtes Zeugnis ab. Was darf es dann wohl Wunder nehmen, wenn unser Bund immer mehr festen Fuss fasst, die Zahl seiner Mitglieder mit jedem Tage wächst und der Name „Sächsischer Radfahrer-Bund“ nach aussen hin das beste Ansehen gewinnt. Es gereicht uns zur Freude, feststellen zu können, dass aus allen Theilen unseres lieben Sachsenlandes Radler herbeigeströmt waren, um unserer Fest-Veranstaltung am 16. September im Colosseum zu Kappel beizuwohnen. Auch die Zahl der Gäste war gewaltig und somit der erste Erfolg erzielt. Ein Haupterfolg aber wurde mit der feinsinnig zusammengestellten Festordnung errungen, welche sich im Laufe des nachmittags und abends in vorzüglich gelungener Weise abwickelte.

Von nachmittags 3 Uhr an konzertirte die städtische Kapelle in dem mit blühenden und Blattpflanzen schön geschmückten Saale und brachte die gediegen gewählten Nummern unter grossem Beifall zu Gehör. Im zweiten Theile der Festordnung wirkten ausser der Kapelle noch der Männergesangverein „Orpheus“, sowie als Solist Herr Teichmann, welcher mit seiner mächtigen Tenorstimme in herrlichen Liedern die Anwesenden entzückte und zu rauschendem Beifall hinriss. Den Glanzpunkt des Abends bildete das mit Spannung erwartete Auftreten der Kunst- und Solofahrer. Nachdem zuvor noch unser Bezirksvertreter Herr R. Fiedler in schneidiger Ansprache die erschienenen Bundeskameraden und Freunde des Radfahrersports herzlich begrüsst und den Mitwirkenden, insbesondere dem Männergesangverein „Orpheus“ für sein in selbstloser Weise zur Verfügung gestelltes Können besten Dank gezollt, wurde der sportliche Theil mit einem Begrüssungsreigen, gefahren von acht Mitgliedern des Bezirks Chemnitz, eingeleitet. Derselbe gelang in bester Weise und ernteten die Reigenfahrer wohlverdienten Beifall.

Hieran schloss sich das Auftreten der Jugendklasse L.-

Plagwitz-Lindenau. Mit verblüffender Sicherheit brachten die acht kleinen Fahrer ihre Kunst zur Schau. Erweckte schon der aus den kühnsten Schwenkungen und anziehendsten Gruppenstellungen zusammengesetzte Sternreigen einen Sturm von Beifall, so steigerte sich derselbe noch, als die Kleinen später auf ihren Stahlrossen in schmucker Ulanen-Uniform mit Lanzen erschienen und tadellos ihre Uebungen vollführten. Sehr ansprechend waren auch die Solostückchen des zwölfjährigen Teichmann auf dem Zwei- und Einrad, sowie das Hochradduettfahren mit seinem jüngeren Bruder. Den Haupt-Triumph aber feierte die kleine 4jährige Clara Teichmann, welche sich mit ihren Leistungen auf dem Niederrade alle Herzen im Sturm eroberte. Eine mächtige Zuckerdüte wurde ihr zum Danke überreicht. Auch das Solo-Niederradfahren des Herrn Rehropp-Thalheim, sowie dessen Auftreten mit Herrn Hahn-Thalheim zusammen, hatte ebenso wie das Auftreten der Duettfahrer Herren Hähnel und Zschiedrich-Chemnitz grössten Erfolg und erregten die vollendeten turnerischen Leistungen allgemeine Bewunderung. Der Bezirk Chemnitz rechnet es sich zur Ehre, so tüchtige Kräfte unter seinen Mitgliedern zu besitzen. Von verschiedenen Brudervereinen waren Glückwunschtelegramme eingegangen und ergriff auch Herr Bundesbeisitzer Busch-Penig das Wort, um die ihm seitens der Bundesleitung in Leipzig aufgetragenen Grösse zu überbringen und seiner Freude über die herrschende frohe Stimmung Ausdruck zu geben. Er schloss mit dem Wunsche für das fernere Blühen, Wachsen und Gedeihen des Sächsischen Radfahrer-Bundes, und forderte die Anwesenden auf, dies mit einem kräftigen Sachsen Heil zu bekräftigen, in welches aus vollem Herzen eingestimmt wurde.

Der den Aufführungen folgende Festball vereinigte die Theilnehmer noch bis zur späten Stunde in fröhlichem Beisammensein. Herr Ortsvertreter Bettels-Chemnitz verfehlte hierbei nicht, der Damen feiernd zu gedenken, welche zur Verschönerung eines solchen Festes immer den Löwen-Antheil beitragen.

Ueber das Luft-Velociped.

Erfinder Ingenieur Osc. Moecke zu Leipzig-Lindenau.

Wie bereits die Zeitungsberichte besagen, beruht dasselbe im Grundprinzip auf der uns oft schon sichtlich bewiesenen Riesenträgkraft der Wirbelwinde d. h. der in Rotation oder Drehung versetzten Luft. Dieselbe wird hier das Fahrzeug mit Insassen, vermöge der seitwärts, ungeheuer schnell horizontalrotirenden und unter beliebigem Winkel verstellbaren Luftturbinenschrauben-Flügelräder, wie mit seitlicher Wirbelwindeskraft tragen und in der Richtung pfeilschnell fortbewegen, in welcher es dem Fahrer beliebt, bezw. er die rotirenden Luftschrauben auf der einen und anderen Seite mehr oder weniger schräg stellt, was er beliebig in der Hand hat.

So kann er von der Erde weg nach einigen kräftigen Stößen, bezw. Treten mit den Beinen, wobei auch die Hände durch Handhaben helfen können, schräg auf, auch gerade hoch steigen, auch selbstverständlich horizontal fahren 1 oder 1000 m und höher. Weiter rechts und links fahren, wenden, stillstehen in der Luft, sowie langsam sich herablassen ohne Stoss, welcher durch die Luftkompression in den Cylindern stets paralysirt wird. Ein Fallen und Verunglücken ist somit auch wegen der konstant sich steigernden Luftwiderstände beim Fallen ausgeschlossen, so dass das Fahrzeug höchstens mit vollkommenem elastischem Stoss, vermöge der Luftkompression in den Cylindern, auf der Erde einigemal in die Höhe wieder gehoben wird, durch die um so schneller rotirenden Schrauben in Folge der Luftkompression durch den Stoss auf den Kolben, mittels Pleuel oder Kolbenstange.

Die Handhabung der Maschine ist schliesslich eine so einfache, präzise, sichere, wie etwa das Gehen auf Erden, nur mit dem Unterschied und Vortheil, dass man nicht stetig die Beine zu bewegen braucht, nicht einmal, wenn man in der Luft schwebt, seine Körperlast auf den Beinen konstant zu tragen braucht, dieselbe vielmehr in dem Fahrzeug schwebt, stets vertikal mit dem Oberkörper an den Cylindern durch Konstruktion verbunden. Mit den Füßen auf den Pleuel-Stangen in oscillirenden Schuhen stehend, zeitweilig nur Beine und Arme zusammenziehend und ausstossend nach unten, wobei man die Pleuel- und Kolbenstangen-Kolben in den Luftcylindern auf- und abbewegt und somit die Luft in denselben durch Rohre, Nabe in den Schrauben komprimirt, d. h. zu einer schnelleren Rotation, weil Turbinenschrauben, antreibt, fliegt man durch die Luft.

Auf diese Weise werden erst die Schrauben beim Antreten in schnelle und immer schnellere Rotation versetzt, erst mit tiefem, dann mit höherem und höherem Tone, schliesslich unter Luft- und Farbenprachterscheinungen rotiren, wobei die Nabe dunkler violett und weitere Licht- und Farbenringe, blau, roth, grün, gelb bis weiss am Umfange der Schraube auftreten und dauernd erscheinen, bald als Ringe, bald als flache oder rundere Ellipsen, je nach Stellung der die Luftschwingung erzeugenden Schraubenflügel-Räder, unter mehrfacher glänzender, glitzernder Widerspiegelung dieser Licht- und Farbenpracht an den glatten, glänzenden Metallflächen des Fahrzeuges.

In der That gleicht dasselbe von unten gesehen einem Wagen mit feurigen Rädern, daher die Bezeichnung „Messias-Wagen“. Schliesslich sei noch erwähnt, dass das Fahrzeug bei nur 10 kg Gewicht in allen Theilen steif und fest und bei grösserer Massenfabrikation wohl für den gleichen Preis unserer heutigen Fahrräder herzustellen ist. Mit diesem Fahrzeug ist aber eine freiere, schnellere, angenehmere, leichtere Bewegung in dem grossen unbeschränkten Luftraum, ohne Bedarf von Strassen, über unserer Erde in jeder beliebigen Höhe, ob 1 oder 1000 Meter u. m. hoch, auf grosse Dauer und Entfernung bei viel geringerer Anstrengung ermöglicht. — Nur der erste Antrieb und Aufstieg erfordert etwas Anstrengung, in der Luft dann horizontal fortzuschweben, wobei der Körper immer vertikal schwebt, ohne eigentlich sein Gewicht zu tragen, erfordert nur hin und wieder ein Einziehen und Ausstossen der Glieder, um mit Geschwindigkeit und Behändigkeit des schnellsten Vogels auf Stunden- und Tagelang zu fahren, da dann seine Schwerkraft, gleichzeitig mit Muskelkraft abwechselnd zur Geltung kommt und da die horizontalen Luftwiderstände gegen Fortbewegung bei dem spitzen Bau des Fahrzeuges, selbst bei dieser grossen Geschwindigkeit, nur wenige Kilo betragen, grossentheils zu seiner Fortbewegung und Tragung noch beitragen. Wie auch der Vogel ohne Flügelschlag schwebt durch Zerlegen der Kräfte resp. Luftwiderstände, wie dies hier die oberen, schrägen, festen, glatten, feinen Aluminium-Metall-Flächen selbstthätig besorgen.

Osc. Moecke.

Grosses Bezirksfest des Bezirk Leipzig.

Wir beehren uns hierdurch sowohl alle Bezirks- wie Bundesmitglieder zu unserem, Dienstag, den 9. Oktober, abends 7 1/2 Uhr in dem durch Anbau eines Wintergartens vergrösserten Theatersaal des Hôtel „Stadt Nürnberg“ stattfindenden

Bezirks-Fest,

bestehend in Festvorstellung, Konzert und Ball ergebenst einzuladen.

Der Reinertrag des Festes ist zur Beschaffung eines Bezirks-Banners bestimmt.

Die theatralische Aufführung wird sich insofern zu einem bühnenliterarischen Ereigniss für unsere kunst-sinnige Stadt gestalten, als sich der durch seine äusserst wirksamen Bühnenwerke rühmlichst bekannte Dramatiker Herr Alex Lommer bereit finden liess, sein neuestes dreiaktiges, modernes Lustspiel „Fifi“ vor Einreichung an die öffentlichen Bühnen zur Probe-Aufführung zu bringen. Eine Anzahl auswärtiger Bühnenleiter und Kritiker werden der interessanten Premiere beiwohnen.

Bei der Darstellung wirken zum Theil die aus früheren dramatischen Abenden bekannten besten Kräfte mit und glauben wir bestimmt, an dem Ehrenabend des geschätzten Verfassers einen selten gebotenen Kunstgenuss in Aussicht stellen zu dürfen.

An die Aufführung, verbunden mit Konzert (Kapelle Günther Coblenz), schliesst sich ein grosser Fest-Ball, zu dessen Theilnahme auch Gäste — unter verantwortlicher Einführung von Bezirksmitgliedern — willkommen sein werden.

Die Preise sind wie folgt festgesetzt: I. Parquet (nummerirt) Mk. 1.25, II. Parquet und Tribüne (unnummerirt) Mk. —.75.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf zu haben bei folgenden Herren: Felix und Franz Burkhardt, Aug. Cölln, H. Heerde, E. Hildebrandt, Louis Kayser, Max Möller, C. Schaaf, Eugen Serbe, J. A. Strieder, Fritz Teuscher, F. Weber, August Witzke-Leipzig, Rich. Arnold, Horst Wolff-Plagwitz, E. Lehmann-Neustadt, Fr. Pröhl.

Connowitz, sowie abends von $\frac{1}{2}$ 7 Uhr ab an der Theaterkasse.

Bei Betheiligung am Fest-Ball ist Galasport oder Ballanzug Vorschrift; nicht dementsprechend Gekleidete werden unbedingt zurückgewiesen.

Den Anordnungen der durch Schärpen kenntlichen

Mitglieder des Ordnungs-Ausschusses wird gebeten, Folge zu leisten.

Indem wir ergebenst bitten, im Kreise ihrer Bekannten auf den festlichen Abend aufmerksam machen zu wollen, zeichnen

mit sportlichem „Heil Sachsen Heil“!

Der Bezirk Leipzig des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Horst Wolff,
I. Bezirks-Vertreter.

Fritz Teuscher,
I. Bezirks-Schriftführer.

Amtliches.

Alle Schriftstücke, deren Inhalt in der nächsten Nummer Aufnahme finden soll, müssen bis **spätestens Montag Abend 8 Uhr** derjenigen Woche, in welcher die Zeitung erscheint, in unseren Händen sein.
Die Schriftleitung.

Bundes-Schriftführeramt: **Felix Burkhardt, Leipzig, Gustav Adolphstr. 27, Fernsprecher I, 2689.**

Bundes-Zahlmeisteramt: **J. A. Strieder, Leipzig, Blücherstr. 47, Fernsprecher I, 1642.**



Bundesgeschäftliches.

Ausschluss.

Das Mitglied 790 Hugo Falkenstein-Leipzig ist durch Beschluss vom 23. Mai d. J. aus der Mitgliederliste des S. R.-B. gestrichen worden. Auf gestellten Antrag wird dies hiermit veröffentlicht.

An die Bundesbezirke und Vereine.

Der Fahrradhändler Bruno Dietze-Nosswitz, ehemaliges Bundesmitglied, welcher durch seinen Vereinsvorsitzenden wieder zum S. R.-B. angemeldet und daraufhin auch wieder aufgenommen worden war, hat in einem unsern Bund herabsetzenden und dessen Mitglieder beleidigenden Schreiben diese Anmeldung bestritten und ist deshalb wieder gestrichen worden.

Wir ersuchen unsere Bezirke und Vereine betr. Herrn zu festlichen Veranstaltungen derselben, bei welchen ihnen das Hausrecht zusteht, nicht mehr zuzulassen.

Neuaufnahmen für 1895.

Alle vom 1. Oktober d. J. ab neu aufgenommenen Mitglieder zahlen Mk. 3.— Eintrittsgeld und Mk. 6.— Bundesbeitrag für 1895 gültig. Die Zeitung wird denselben vom Tage ihrer Aufnahme ab geliefert und erhalten sie die neue blaue Mitgliedskarte im Bundeszeichen.

Neue Vereine.

Der R.-K. „Pfeil“-Bischofswerda und der R.-K. „Hartenfels“-Torgau haben sich zum Bunde angemeldet und sind als bundesangehörig anerkannt worden.

Neue Ortsvertreter.

Bischofswerda: E. G. Ferdinand Nocke, Kupferschmiedemeister.

Meissen: Karl Schneider, Schneidermeister.

Wermsdorf: H. F. Fleischhammer, Gastwirth.

Ersatz-Bundeszeichen

sind für Mk. 1.50 zu beziehen vom Bundeszahlmeister J. A. Strieder, Leipzig, Blücherstr. 47. Desgleichen neue Plüschkränze zu 40 Pfg.

Vorstands-Abzeichen.

Für die neueingetretenen Mitglieder geben wir die Bedeutung der Vorstands-Abzeichen wiederholt bekannt:

1 silberner Stern = Ortsvereins-Schriftführer, Zahlmeister, Fahrwart.

2 silberne Sterne = Ortsvertreter.

1 goldener Stern = Bezirks-Schriftführer, Zahlmeister, Fahrwart.

2 goldene Sterne = Bezirksvertreter.

3 goldene Sterne = Bundes-Vorstandsmitglieder.

Die Sterne sind über dem Bundeszeichen zu tragen.

Bundeszeichen-Cliché

geben wir an unsere Bezirke zum Selbstkostenpreise: Das grosse Cliché für 75 Pfg., das kleine für 65 Pfg. ab. Beträge in Briefmarken an den Bundeszahlmeister erbeten.

Bundes-Vorstandssitzungen.

Nächste Sitzungen **Freitag den 28. September und 5. Oktober**, abends 9 Uhr im **Bundeshôtel Du Nord**, Blücherstr. 10.

Die Bundes-Vorstandssitzungen sind offen für alle diejenigen Bundesmitglieder, welche ein satzungsmässiges Amt im S. R.-B. bekleiden.

Wohnungsveränderungen.

Im Interesse einer geregelten Listenführung und der ordnungsmässigen Lieferung der Bundeszeitung sind Wohnungsveränderungen stets rechtzeitig unter Angabe der Mitgliedsnummer an den Bundesschriftführer anzuzeigen.

Heil Sachsen!

Der Bundesvorstand des S. R.-B.

Alexander Duncker
Vorsitzender.

Felix Burkhardt
Schriftführer.

Neu aufgenommenene Mitglieder.

30 Aufnahmen: 2187—2216.

Bezirk Bautzen:

2195. Richard Eckardt, Kaufmann, Bischofswerda.

2196. A. Hegenbart, „ „

2197. Oskar Heymann, „ „

2198. Richard Klettsch, „ „

2199. Georg Preusche, „ „

2200. E. G. Ferd. Nocke, Kupferschmiedemstr., Bischofswerda.
 2201. Paul Hummel, Schuhwarenfabrikant, „
 2202. Curt Riedel, Kgl. Staatsbahn-Diätist, „
 2203. Carl Hoffmann, Schneidermeister, „
 2204. Carl Teich jun., Fahrrad- u. Nähmasch.-Hdlr. „
 2205. Robert Eibenstein, Glasschleifermeister, „
 2206. Paul Eibenstein, Glasschleifer, „

Bezirk Chemnitz:

2189. Franz Oscar Ultzsch, Schneidermeister, Chemnitz.

Bezirk Freiberg:

2192. Albin Klemm, Hôtelbes., Sommerfrische Oelmühle b. Fr.
 2193. Max Büschel, Raffineur, Halsbach b. Fr.
 2211. Robert Merker, Schlosser, Friedeburg b. Fr.
 2212. Carl Seltmann, „ Freiberg.
 2213. Max Saxe, Kaufmann, „

Bezirk Leipzig:

2209. August Westkämpfer, Fahrradhändler, Delitzsch.

Bezirk Oelsnitz:

2188. Gustav Meisel, Cigarrenfabrikant, Schöneck i. V.
 2190. Fritz Höhle, Zeichner, „ „ „
 2191. Reinhardt Hüttel, Mühlenbesitzer, „ „ „
 2214. P. Windisch, Geigenmacher, Schilbach b. Schöneck i. V.

Bezirk Plauen:

2215. H. Pfretzschner, Kaufmann, Plauen i. V.

Bezirk Rochlitz:

2187. Ernst Hähnel, Gasthofsbes., Rochlitz, Stadt Leipzig.
 2210. Karl Ernst Jacob, Thonindustriearbeiter, Königshain.

Bezirk Wurzen-Grimma:

2207. Carl Braun jr., Kaufmann, Torgau.
 2208. Carl Settegast, Gastwirth, „
 2216. Carl Wilhelm Wolf, Gerichtsvollzieher, Grimma.

Bezirk Zittau:

2194. Paul Prokov, Maschinenbauer, Zittau.

Veränderungen:

Zugezogen zum Bezirk Dresden:

von Riesa nach Dresden A., Leubnitzerstr. 3.

1110. H. Wallbaum, Baumeister.

Zu streichen wegen Nichterfüllung der Verpflichtungen:

2155. Richard Polten, L.-Gohlis. 2180. F. Schlossbauer, Wurzen.

Neue**Bundes-Hôtels, -Gasthöfe, -Gastwirthschaften**

Torgau: Zam Kaffeehaus, Carl Settegast.
 Oelmühle b. Freiberg: Hotel, Albin Klemm.

Als Bundeshôtel ist zu streichen:

Probstheida b. Leipzig: Gasthof, Ferd. Lieder.
 L.-Lindenau: Stadt Merseburg, Bernh. Haupt.

Aus den Bezirken.

Der S. R.-B. ist in 26 Bezirke eingetheilt, welche das Gebiet je einer Amtshauptmannschaft umfassen. Nur die Amtshauptmannschaften Dresden-A. und Dresden-N. bilden zusammen einen Bezirk.

Bezirk Auerbach.

Erste Bezirksversammlung Sonntag, den 23. September, nachmittags 3 Uhr im B.-Hôtel „Zum braunen Ross“, Auerbach.

Tagesordnung:

1. Wahl der stellvertretenden Vorstandsmitglieder.

2. Entrichtung der rückständigen Bezirksbeiträge.
 3. Besprechung über das abzuhaltende 50 km-Bezirks-Strassenfahren.
 4. Anträge und Verschiedenes.
 Das Erscheinen aller Bezirks-Mitglieder ist Pflicht.
 Liederbücher mitbringen. Gäste herzlich willkommen.

Heil Sachsen!

G. Baumann, Ernst Golla,
 Bezirks-Vertreter. Bezirks-Schriftführer.

50-km-Strassenfahren.

Sonntag, den 14. Oktober, früh 8 Uhr.

Strecke: Falkenstein — Oelsnitz — Bad Elster — Oelsnitz.

Start: Falkenstein, km-Stein 15.

Wendepunkt: Bad Elster (Dungers Restauration km-Stein 0,6.

Ziel: Voigtsberg b. Oelsnitz, km-Stein 32,1.

Offen für alle Bundesmitglieder welche im Bezirk Auerbach (Amtshauptmannschaft Auerbach) wohnhaft sind.

Zulässig sind alle Arten einsitziger Zweiräder ohne Gewichts- und Uebersetzungsbeschränkung.

Vorschrift: Strassen-Anzug; Glocke, Bremse und Namensschild. Am Wendepunkt ist die Karte abzugeben. Es wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. gefahren.

Die Preisfahrer haben sich $\frac{1}{4}$ Stunde vor Beginn des Fahrens am Start zu melden. Längste Fahrzeit 2 Std. 20 Min. 3 Ehrenzeichen gestiftet vom S. R.-B.

Ehrenpreise, auf welche jedoch nur Diejenigen Anrecht haben, welche ihren Bezirksbeitrag bis 1. Oktober entrichteten.

Einsatz Mk. 2,—. Nennungen müssen unter Beifügung des Einsatzes bis spätestens Mittwoch, den 10. Oktober abends 7 Uhr bei dem Bezirksfahrwart Arno Mocker, Falkenstein, i. V., Lindenstrasse No. 12 eingegangen sein.

Nennungen ohne Beifügung des Einsatzes sind ungültig. Nach dem Rennen abends von 6 Uhr ab Preisvertheilung mit darauffolgendem Tanzkränzchen im B.-Hôtel „Schützenhaus“.

Mit kameradschaftlichem Gruss, Heil Sachsen!

Arno Mocker, Bezirksfahrwart.

Bezirk Bautzen.**Radfahrer-Verein „Blitz“-Sohland (Spree).****30-km-Strassenfahren.**

Sonntag, den 30. September, nachmittags 2 Uhr,

Strecke: Sohland—Grosspostwitz—Oppach—Sohland.

Offen für alle Herrenfahrer. Zulässig alle Arten einsitziger Zwei- und Dreiräder ohne Gewichts- und Uebersetzungsbeschränkung.

Vorschrift: Strassenanzug, Bremse, Glocke und Namensschild. Abfahrt und Ankunft haben sich die Preisfahrer bestätigen zu lassen.

Einsatz 3 Mk. Drei Ehrenzeichen. Nennungen unter portofreier Einsendung des Einsatzes sind bis Donnerstag, den 27. September, abends 7 Uhr zu bewirken an Emil Thomas, Sohland (Spree).

Vollgummi-Räder erhalten 6 Prozent, Kissen-Räder 3 Prozent Vorgabe gegenüber Pressluftreifen.

Ordnung zum 30-km-Strassenfahren.

Vormittags 10—12 Uhr Empfang der Gäste.

Nachmittags 1 Uhr Stellen zum Korso.

„ $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Korsofahrt durch den Ort.

„ $\frac{1}{2}$ 3 „ Beginn des Strassenfahrens.

Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Beginn des Saalfestes, bestehend in Konzert, Reigenfahren, sowie Auftreten des Kunstmeisterfahrers der Welt Herr Gustav Marschner und Ball, wobei zugleich die Preisvertheilung stattfindet.

Wir erlauben uns, die geehrten Mitglieder und Vereine des Bundes hierzu freundlichst einzuladen.

Mit kameradschaftlichem „Heil Sachsen Heil!“

Karl Eckhardt, Emil Thomas,
Fahrgewart. Vorsitzender.

Bezirk Chemnitz.

Bezirksversammlung am Sonntag, den 6. September in Altendorf, Zinks B.-Gastwirthschaft.

Nach Begrüssung der anwesenden Mitglieder durch den Vorsitzenden Herrn Richard Fiedler, Verlesung der eingelaufenen Briefschaften, worunter die Einladungen des R.-K. „Adler“-Werdau zur Bannerweihe, des R.-K. „Blitz“-Mittweida und Bezirk Rochlitz zum Stiftungsfest am Sonntag, den 23. September und des Bezirks Freiberg zum Bezirksfest am Sonntag, den 30. Septbr., wurde in die Tagesordnung eingetreten, welche sich in der Hauptsache auf unser am Sonntag, den 16. Septbr. abzuhaltendes 3. Bezirksfest bezog.

Man beschliesst demgemäss, entsprechend den Vorschlägen des Bezirksvertreters und wird die Versammlung mit einem kräftigen „Sachsen Heil“ gegen 11 Uhr geschlossen. Rudolf Lange, Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Dresden.

Werthe Bundeskameraden!

Erfreulicherweise können wir feststellen, dass sich das Interesse für unseren Bezirk immer mehr zu regen beginnt. Indem wir unseren Dank dafür hierdurch ausdrücken, bitten wir gleichzeitig alle Mitglieder, dem Bezirk das Interesse zu bewahren bez. zuzuwenden und die Versammlungen und Veranstaltungen möglichst zahlreich zu besuchen. Durch Abhaltung von Vorstandssitzungen werden wir den geschäftlichen Theil der Bezirks-Versammlungen auf das Nöthigste beschränken und dafür die Geselligkeit besser pflegen als bisher. Auch werden wir bemüht sein, durch Bietung von belehrenden und unterhaltenden Vorträgen u. s. w. unseren Mitgliedern den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.

Wie bereits bekannt gemacht, findet unser **Bezirksfest** Sonntag, den 7. Oktober in Bischofswerda statt und zwar unter Betheiligung des R.-K. „Pfeil“-Bischofswerda. Wir haben im Verein mit unseren neuen Bundeskameraden vom R.-K. „Pfeil“ Alles aufgeboten, um das Fest so schön und gediegen als möglich zu gestalten.

Bequeme Verbindung mit der Bahn ab Dresden (Schlesischer Bahnhof) früh 6.¹⁶, 9.⁰⁵, 12.³⁰. Rückfahrt ab Bischofswerda: 10.⁰⁶ abends, 4.²³ morgens.

Wir hoffen, dass sich die Bezirksmitglieder nebst Damen recht zahlreich am Feste betheiligen werden, gilt es doch, unseren neugewonnenen Bundeskameraden in Bischofswerda unseren Dank für ihre Bemühungen zu bezeugen und unseren lieben Sachsenbund würdig zu vertreten.

Also auf zum Bezirksfest nach Bischofswerda.

Heil Sachsen!

G. Kühnel, Edm. Müller, Otto Robst,
Bezirks-Vertreter. Ortsvertreter. Bez.-Schriftführer.

Fest-Ordnung zum Bezirksfest:

Früh punkt 9 Uhr: 50-km-Bezirksstrassenfahren, 11 Uhr: Empfang der eintreffenden Festgäste, Hôtel zum goldenen Engel (Markt), daselbst Fröhschoppen.

12¹/₂ Uhr: Gemeinschaftliches Mittagmahl im Hôtel goldener Engel.

2 Uhr: Stellen auf dem Markte zur Auffahrt.

2¹/₂ Uhr: Auffahrt mit Musik durch die Stadt nach dem Schützenhaus. Das Bundesbanner wird im Zuge mitgeführt.

Punkt 6 Uhr: Beginn des Saalfestes, zum Schlusse Ball.

Festschleifen für Theilnehmer an der Auffahrt 50 Pfg., dieselben berechtigten zur Theilnahme an allen Festlichkeiten einschliesslich Ball.

Für sichere, trockene Aufbewahrung der Räder in verschliessbaren Räumen ist bestens gesorgt.

Bezirks-Versammlung am 4. September.

In der heutigen Versammlung wurden, nach Erledigung der ersten Punkte, durch Stimmzettel Otto Robst als I. Bezirksschriftführer, Edmund Müller als Ortsvertreter für Dresden wiedergewählt.

Für Pieschen wurde, da dortselbst eine Wahl bisher nicht stattfand, J. Uhlemann durch Zuruf wiedergewählt und nahm derselbe seine Wiederwahl auch dankend an. Infolge mehrerer Umstände wurde beschlossen, das 50-km-Fahren und das Bezirksfest Sonntag, den 7. Oktober in Bischofswerda abzuhalten.

Herr Franz Burkhardt-Leipzig, welcher uns wiederum mit seiner Anwesenheit beehrte, begrüßte Herrn G. Kühnel im Auftrage des Bundes als II. B.-Vorsitzenden und brachte demselben ein dreifaches Heil, in welches die Anwesenden freudig einstimmten. Auch dem anwesenden Fernfahrt-Sieger A. Heinrich-Dresden wurde durch ein kräftiges Sachsen-Heil der Dank des Bezirks bezeugt.

Nächste **Bezirksversammlung** Dienstag, den 2. Oktober, 8¹/₂ Uhr abends in der B.-Gastwirthschaft Zschejge, Amalienstr. 2.

Der Bezirksvorstand.

50-km-Bezirksstrassenfahren.

Sonntag, den 7. Oktober, früh 9 Uhr.

Strecke: Bischofswerda—Bühlau b. Dresden und zurück.

Start und Ziel: km-Stein 19,3 (Spinnerei bei Bischofswerda).

Wendepunkt: km-Stein 5,3 (hinter Bühlau).

Offen für alle Mitglieder des S. R.-B., welche dem Bezirk Dresden angehören. Anrecht auf die Ehrenpreise haben nur diejenigen, welche keinem anderen Radfahrer-Verband angehören.

Zulässig alle Arten einsitziger Zwei- und Dreiräder ohne Gewichts- und Uebersetzungs-Beschränkung.

Vorschrift: Strassenanzug, Bremse, Glocke und Namensschild. Am Wendepunkt ist die Karte abzugeben. Es wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. gefahren.

Drei Ehrenzeichen gestiftet vom S. R.-B.

Einsatz Mk. 3,—. Nennungen unter Einsendung des Einsatzes sind bis Dienstag, den 2. Oktober, abends 9 Uhr portofrei zu bewirken, und zwar beim Bezirkszahlmeister Herrn R. Diller, Johannesstrasse 9. Nennungen ohne Einsatz ungiltig.

Vollgummi-Dreiräder erhalten 10, Vollgummi-Niederräder 7, Kissenreifen-Niederräder 4 Min. Vorgabe gegen Pressluftreifen.

Während des 50-km-Bezirksstrassenfahrens

Senioren-Fahren über 10 km.

Start und Ziel: km-Stein 19,3 (Bischofswerda).

Wendepunkt: km-Stein 24,3.

Offen für Mitglieder des Bezirk Dresden, die das 30. Lebensjahr überschritten haben. Nennungen mit dem Einsatz von Mk. 1.— können am Start beim Bezirksfahrgewart Solms bewirkt werden.

Vorschriften wie beim Hauptfahren. Anfang des Fahrens 9¹/₂ Uhr. Drei Preise.

Nach dem 50-km-Bezirksstrassenfahren Wettbewerb im Langsamfahren. Länge der Strecke: 100 m. Breite 1 m. Wer von der Strecke nach rechts oder links abweicht, geht der Preise verlustig. 3 Preise. Einsatz 50 Pfg. am Start. Offen für alle Zweiräder.

Ausfahrten.

Sonntag, den 30. September: Vormittags nach Glashütte. Abfahrt früh 7 Uhr. Café Pollender, Grosser Garten.

Sonntag, den 7. Oktober: Bezirksfest in Bischofswerda. Abfahrt früh 6 Uhr Stadt Görlitz.

Sonntag, den 14. Oktober: Vormittags nach Meissen. Abfahrt früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Stadt Görlitz, Heinrichstr. Heil Sachsen!

Fr. Solms, I. Bezirksfahrwart.

Dresdner Radfahrerklub „Sperber“.

Zu seinem am Mittwoch den 3. Oktober stattfindenden **I. Stiftungsfest**, welches in den Räumen des „Bergkeller“ abgehalten wird, ladet der Klub die Mitglieder des „S. R.-B.“ ergebenst ein. Das reichhaltige Programm des um 8 Uhr beginnenden Festes umfasst Konzert, diverse Reigen, Pantomimen, Auftreten des Herrn Kunstmeisterfahrers Ullrich, Ball. Eintrittskarten à 50 Pfg. sind bei den Herren Hôtelier Hoyer, „Amalienhof“ und Küchenmeister Heiss, Hôtel „Kronprinz“ vom 22. September ab zu entnehmen. Mit sportlichem Gruss

Dresdner Radfahrerklub „Sperber“.
Der Vorstand.

Bezirk Freiberg.**Festordnung zum Bezirksfest**

am Sonntag, den 30. September.

Früh 7 Uhr: 50-km Bezirksstrassenfahren über Nossen, Richtung Tanneberg. Start und Ziel: Voigts B.-Gasthaus Loessnitz b. Freiberg.

Vormittags von 10 Uhr an: Empfang eintreffender Gäste im Gasthaus „Union“. Gleichzeitig Ausgabe der Festzeichen (Festbeitrag 75 Pf.) welche zum freien Eintritt beim Saalfest, (Konzert, Reigen und Kunstfahren mit darauf folgendem Ball) und zur Theilnahme am Korso berechtigen. Mittags von 12—1 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen mit Tafelmusik. Menu und à la carte je 1 Person Mk. 1.— ohne Weinzwang.

Nachmittag punkt 2 Uhr: Aufstellung zum Korso beim Gasthaus „Union“. (Sportanzug, Bundeszeichen, Bundesmütze und weisse Handschuhe. Schärpen und Banner erwünscht.)

Punkt $\frac{1}{2}$ 3 Uhr: Abfahrt durch die schönsten und besten Strassen der Stadt mit Musikbegleitung. Ueber die Reihenfolge bei der Aufstellung entscheidet das Loos.

Auflösung des Korso bei der Union. Hierauf Besichtigung der Stadt und Besuch der Bundesgastwirtschaften unter Führung der hiesigen Bundeskameraden.

Abends 7 Uhr: Im Saale der „Union“ grosses Saalfest mit darauf folgendem Ball. Einlass von 6 Uhr an. Irgendwelche Auskunft an diesem Tage ertheilen gern die an den farbigen Rosetten kenntlichen Vorstands- und Festausschussmitglieder.

Der Bezirksvorstand.

50 km-Bezirks-Strassenfahren

Sonntag, den 30. September, vormittags 7 Uhr.

Strecke: Freiberg-Nossen-Tanneberg und zurück.

Start und Ziel: B.-Gasthof Lössnitz b. Freiberg.

Wendepunkt: km-Stein 18.0 Tanneberg.

Offen für alle Mitglieder des S. R.-B. welche im Bezirk Freiberg (Amtshauptmannschaft Freiberg) wohnhaft sind. Zulässig sind alle einsitzigen Zweiräder ohne Uebersetzungs- und Gewichtsbeschränkung.

Vorschrift: Strassenanzug, Bremse, Glocke und Namensschild.

Es wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. gefahren. Am Wendepunkt ist die Karte abzugeben.

Die Preisfahrer haben sich eine Viertelstunde vor

Beginn des Fahrens am Start zu melden. Ueber die Reihenfolge entscheidet das Loos nach Schluss der Nennungen.

Preise: 3 Ehrenzeichen, gestiftet vom S. R.-B., sowie 3 Ehrenpreise. Auf Letztere haben jedoch nur Solche Anspruch, welche ihren 94er Bezirksbeitrag entrichtet haben.

Einsatz 2 Mark. Nennungen unter postfreier Einsendung des Einsatzes müssen bis Mittwoch, den 25. September abends 8 Uhr beim Bezirksfahrwart August Obendorf-Freiberg, Herderstrasse 3 eingegangen sein. Heil Sachsen!

August Obendorf, Bezirksfahrwart.

Bezirk Lausigk-Borna.

Wir beehren uns hierdurch die Bundeskameraden zu unserem am Sonntag, den 23. Septbr. stattfindenden

3. Stiftungsfest

bestehend in Korso mit Musik durch die Hauptstrassen der Stadt, sowie Konzert und Ball im Herrmannsbad ganz ergebenst einzuladen.

Indem wir uns der angenehmen Hoffnung hingeben, recht viele Freunde an unserem Festtage begrüßen zu dürfen, zeichnen wir mit „Sachsen Heil!“

Radfahrer-Verein Lausigk.
Emil Schade, Vorsitzender.

Bezirk Leipzig.

Das 50-km-Strassenfahren am Sonntag, den 16. September auf der Strecke Probstheida—Zedlitz und zurück, verlief bei günstigem Wetter unter zahlreicher Betheiligung ohne jeden Unfall. Von den 8 genannten Fahrern erschienen 7 am Start. Das Rennen begann früh 7 Uhr und wurden immerhin gute Zeiten erzielt.

Es gingen durchs Ziel:

- | | |
|--------------------------|---|
| 1. Otto Trodler-Plagwitz | in 1 Std. 42 Min. 32 $\frac{2}{5}$ Sek. |
| 2. L. Kuhn-Leipzig | „ 1 „ 46 „ 38 $\frac{2}{5}$ „ |
| 3. Franz Pröhl-Connewitz | „ 1 „ 49 „ 29 „ |
| 4. Johann Ludwig-Leipzig | „ 1 „ 51 „ 39 $\frac{2}{5}$ „ |
| 5. Ernst Noack-Neustadt | „ 1 „ 54 „ 42 „ |

Die Preisvertheilung fand am Abend desselben Tages in Ulrichs Bierpalast statt. Die 3 ersten Sieger erhielten die vom Bunde freundl. gestifteten Ehrenzeichen und die 4 Ersten Ehrenpreise, welche Letztere in einer prachtvollen Standuhr, einer wundervollen Lampe, einem Opernglas und einem Stammseidel bestanden. Der erste Sieger erhielt ferner durch Vermittelung des hiesigen Vertreters von der Firma Claes & Flentje einen Ehrenpreis in Gestalt eines Niederrades. Ein Kommers unter äusserst zahlreicher Betheiligung beschloss den in bester Stimmung verlaufenen Tag. Heil Sachsen!

Fritz Teuscher, Bezirks-Schriftführer.

Nächste Bezirks-Vorstandssitzung: Montag, den 24. September, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in Stadt Nürnberg.

Nächste Bezirks-Versammlung: Donnerstag, den 27. September, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in Stadt Nürnberg, Bayrische Strasse. Bericht des Mitgliedes Lehrer Böhm über seine Reise durch die Schweiz nach Italien.

Sonntag, 23. September: Bezirksfest in Mittweida. Abfahrt früh 6 Uhr, Johanniskirche. Nachmittag: Ausflug mit Damen nach Oberholz. Herrliche Waldparthie. Gute Verpflegung bei unserem dortigen Bundeswirth. Abfahrt mit Rad: 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, Hôtel Hochstein. Mit der Bahn: 2.57, Dresdner Bahnhof. (Rückf. abends 9 Uhr.)

Sonntag, 30. September: nach Landsberg (28 km). Abfahrt früh 7 Uhr vom B.-Gasth. „Stadt Braunschweig“, Gerberstrasse.

Dienstag, 9. Oktober: Grosses Bezirks-Fest, Theaterabend u. s. w. abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Theatersaale des Hôtels „Stadt Nürnberg“ (siehe besonderes Rundschreiben und Einladung Seite 406).

Bezirk Meissen.

Bezirksversammlung am 4. September im B.-Gasthaus „Goldner Ring“-Meissen.

Zur 11. Bezirksversammlung hatten sich erfreulicher Weise einmal mehr Mitglieder eingefunden.

Nach Begrüssung durch den Bezirksvertreter verspricht man zunächst zur Neuwahl des Bezirksfahrwarts und ergab solche Herrn Herm. Panneck-Meissen.

Hierauf wurde die satzungsmässige Neuwahl der Ortsvertreter vorgenommen und dazu für Meissen: Herr Schneidermstr. Carl Schneider-Meissen, Neuegasse und für Cölln a. E. der bisherige, Herr Kunsttöpfer Osw. Bernhardt-Cölln, Albertstr. gewählt und nahmen beide Herren ebenfalls die Wahl bestens dankend an.

Schliesslich wurden noch einige innere Bezirksangelegenheiten geregelt und beschlossen, die nächste Bezirksversammlung, Dienstag, den 9. Oktober abends punkt 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im B.-Hôtel „Goldne Sonne“ in Meissen abzuhalten. Im Anschluss hieran soll zur Feier des einjährigen Bestehens unseres Bezirks ein

Herren-Kommers

mit verschiedenen Ueberraschungen veranstaltet werden, wozu man schon jetzt alle Bezirksmitglieder und Freunde des S. R.-B. ergebenst einladet.

Mit Bundesgruss Heil Sachsen!

Der Bezirksvorstand.

A. Greiss, M. Haubold,
Bezirks-Vertreter. Bezirks-Schriftführer.

Die nächste **Bezirksfahrt** findet Sonntag, den 30. September über Nossen—Siebenlehn nach Freiberg zum dortigen Bezirksfest mit Korso statt und ist die Abfahrtszeit in Meissen (Schweizerhaus) auf früh 7 Uhr, in Siebenlehn (Rathskeller) auf früh 9 Uhr festgesetzt worden.

Die geehrten Vereinsfahrwarte werden gebeten, die Abfahrtszeiten so anzusetzen, dass überall pünktlicher Anschluss erzielt wird.

Bezirk Oschatz.

Infolge des so ungünstigen Wetters war der Besuch der Bezirksversammlung in Wernsdorf ein schwacher und berufen wir deshalb für Dienstag, den 25. September, abends 7 Uhr eine **Bezirksversammlung** nach Oschatz, B.-Gasthof „Goldener Stern“ ein und ersuchen dringend um recht zahlreiche Betheiligung.

Tagesordnung:

1. Wichtige Besprechungen von Bezirksangelegenheiten (Bezirksfest betreffend).
2. Anträge. Sonstiges.

Heil Sachsen!

Fr. Zschelletschky, J. Lüdemann,
Bezirksvertreter. Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Plauen.

Begünstigt von schönem Wetter hielt unser Bezirk am Sonntag, den 2. September sein 1. Bezirksstrassenfahren über 50-km auf der Strecke Oberlosa—Bad Elster und zurück ab.

Es waren 10 Nennungen eingegangen, alle 10 starteten früh 7 Uhr.

Durchs Ziel gingen:

1. Herr Paul Körner, Elsterberg in 1:55: 5,
2. „ Herm. Strobel, Plauen „ 1:58:—,
3. „ Alexander Baasch „ „ 2: 2:15,
4. „ Carl Zimmermann „ „ 2: 2:40.

Gegen Herrn Körner wurde Protest erhoben wegen nicht vorschriftsmässigen Fahrens der Strassen, ihm jedoch der Preis zuerkannt.

Nachmittag fuhren alle Anwesenden vom B.-Gast-

haus Münchner Hof nach dem B.-Waldrestaurant „Echo“ wo bei heiterer Stimmung die Stunden verflogen.

Abends 8 Uhr versammelten sich zum dritten Male die Theilnehmer im B.-Gasthaus zum Prater, zum Familienabend und Tanzkränzchen nebst Preisvertheilung

Bis in den frühen Morgen hat man sich dem Tanzvergnügen hingegeben.

Albin Petersohn, Bezirks-Schriftführer.

R.-V. „Wanderlust“.

Infolge Amtsniederlegung seitens des I. Vorsitzenden Herr H. Wittber sah sich der Verein zu einer Neuwahl veranlasst, welche letztere aber durch Beschluss auf sämtliche Vorstandsämter ausgedehnt wurde.

In der am 14. September im B.-Hôtel „Drei Raben“ abgehaltenen Sitzung beschäftigte man sich in der Hauptsache mit der Erledigung der Wahlen, deren Resultat ergab, dass gewählt wurden:

Herr A. Petersohn als I. Vorsitzender
 „ Franz Becher „ II. „
 „ P. Woetzel „ I. Schriftführer
 „ C. Zimmermann „ II. „
 „ Rich. Grundmann als Kassirer
 „ Louis Lochmann „ I. Fahrwart
 „ Gustav Männel „ II. „
 „ Otto Schmidt als Vergnüg.-Vorstand
 „ G. Männel als Ausschussmitglied
 „ A. Baasch „ „

Sämmtliche Herren nahmen die ihnen anvertrauten Aemter mit Dank an und erklärten jederzeit bedacht zu sein, zum Wohle des Vereins zu wirken.

Heil Sachsen!

P. Woetzel, Schriftführer.

Bezirk Rochlitz.

Bezirksversammlung, abgehalten am 10. September in „Grüne Tanne“ b. Rochlitz.

Der Bezirksvertreter eröffnete die Versammlung 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. und brachte zunächst auf S. Maj. den König Albert in Erinnerung an das Sedanfest ein dreifaches „Sachsen Heil“ aus“. Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Punkt 1. Das Strassenfahren zum Bezirksfest betreffend, ersucht der Vorsitzende die Bezirksmitglieder, sich zu den dabei nöthigen Diensten zu melden. Es erboten sich dazu die Herren Georg Löser-Rochlitz und Hausmann-Breitenborn.

Die Preisvertheilung wird während des Saalfestes geschehen.

Punkt 2. Als Ort der nächsten Bezirksversammlung wird Erlau b. Mittweida angenommen, den Tag zu bestimmen wird der Bezirksvertretung überlassen.

Punkt 3. Anträge liegen nicht vor.

Der Bezirksvertreter theilt noch mit, dass verschiedene Fabriken auf ihre Fabrikate zum 50-km-Strassenfahren Preise gestiftet haben und zwar: B. Zirr- gibel-Leipzig 100 Mk. für Maschine, Gebr. Thomas-Bautzen 75 Mk. für Maschine und die Gummifabrik „Imperial“ 75 Mk. für ihre Pneumatikreifen, falls damit Preise erzielt werden.

Nach Vorlesen der Präsenzliste schliesst der Vorsitzende die Versammlung 10 Uhr.

Rudolf Günther, Emil Härtel,
Bezirks-Vertreter. Bezirks-Schriftführer.

Der R.-V. „Blitz“-Mittweida feiert am 23. Septbr. d. J. sein erstes Stiftungsfest, zugleich und in Verbindung mit dem **Bezirksfest** des Bezirks Rochlitz.

Wir erlauben uns, alle Bundes- und Sportkameraden zu recht zahlreicher Betheiligung ganz ergebenst einzuladen. Mit kameradschaftlichem „Sachsen Heil!“

Max Weise, Otto Römer,
Vorsitzender. Schriftführer.

Fest-Ordnung.

Vorm. 8 Uhr: 50-km-Bezirks-Strassenfahren (Strecke Altmittweida, Glösa und zurück). Hierauf Fröhschoppen in Altmittweida.

Vorm. 11—2 Uhr Nachm.: Empfang der auswärtigen Vereine und Sportkameraden im B.-Hötel „Stadt Chemnitz“, Mittagstafel (ohne Zwang). Gefl. Anmeldungen zur gemeinschaftl. Tafel (Couvert 1 Mark) bis Sonnabend, den 22. Septbr. an Otto Römer, Freiburgerstrasse, erbeten.

Nachm. 2¹/₂ Uhr: Stellen zum Korso (Wartburg, Bahnhofstrasse). Korsoschleifen à 75 Pfg. berechtigen zur Theilnahme am Saalfest. (Galaanzug, weisse Handschuhe, Schärpe erwünscht). Die geehrten Vereine, welche im Besitz eines Banners sind, werden gebeten solches mitzubringen.

Nachm. 3 Uhr: Korsofahrt durch die Hauptstrassen der Stadt nach Altmittweida (Liebers Gasthof). Hierselbst Gartenkonzert.

Nachm. 6 Uhr: Gemeinschaftliche Rückkehr nach „Stadt Chemnitz“.

Punkt 7 Uhr: Beginn des Saalfestes, bestehend in Konzert, Kunst- und Reigenfahren. Auftreten des Kunstmeisterfahrers von Deutschland und Sachsen, Herrn R. Fleischer-Dresden und der Werdauer Kunstfahrer Herren Brauer, Arendt, Kriegelt und Bauer.

Nach diesem Ball.

Für Aufbewahrung der Räder ist bestens Sorge getragen.

Bezirk Schwarzenberg.

Bezirks-Versammlung

Sonntag, den 23. September, Nachmittag 3 Uhr im B.-Hötel „Rathskeller“ zu Schneeberg.

Es liegen verschiedene wichtige Besprechungen vor und wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten. Emil Drechsler, Bezirksvertreter.

Radfahrer-Klub Eibenstock.

Genannter Klub, welcher uns aus letzter Nummer unserer Zeitung noch sehr gut im Gedächtniss ist, feierte am 9. Sept. im Saale des B.-Gasthauses Feldschlösschen sein 9. Stiftungsfest und hatte sich eines recht zahlreichen Besuchs des besseren Publikums, sowie der Spitzen der Behörde und der verbrüdereten Vereine zu erfreuen.

Nach dem einleitenden „Radfahrer-Marsch“ folgte ein gut und richtig gefahrener Eröffnungs-Reigen, ausgeführt von 6 Mitgliedern des Klubs. Der nach einer Konzertnummer aufgetretene Niederrad-Kunstfahrer Herr Walther Eberwein bot etwas ganz Ueberraschendes in seinen Leistungen, die von fleissiger Uebung beredtes Zeugniß ablegten, umsomehr, da genannter Herr erst seit zwei Jahren das Rad beherrscht. Im zweiten Theil fuhren die Herren Moritz Helbig und Walther Eberwein (Mitgl. des Klubs) ein Duett mit wohlthuender Sicherheit und Eleganz, wofür sie stürmischen Beifall ernteten. Weiter waren die Jugendfahrer Köhler und Roppmann aus Chemnitz zum Kunstfahren gewonnen, deren versprochene Leistungen jedoch im Hinblick auf das dafür

beanspruchte Honorar manches zu wünschen übrig liessen, auch machten die dazu benutzten Maschinen infolge ihres mangelhaften Zustandes und unschönen Aussehens keinen guten Eindruck. Im Verlauf des Festes gingen auch Begrüssungsdepeschen von unserem Bundesschriftführer Burkhardt und dem Ortsverein Sturmvogel-Zittau aus Löbau ein, welche freudigst erwidert wurden.

Gegen 10¹/₂ Uhr begann der von den zahlreich anwesenden Damen sehnlichst erwartete Ball und fand erst beim Morgengrauen das schöne Fest sein Ende, freundliche Erinnerungen bei allen Theilnehmern zurücklassend. Heil Sachsen Heil!

Hermann Drechsler, Vorsitzender. Theodor Fiedler, Schriftführer.

In der am 14. September stattgehabten Generalversammlung wurde der Vorstand neugewählt wie folgt:

Hermann Drechsler, I. Vorsitzender
Johannes Haas, II. „
Alfred Ott, Schriftführer
Alban Seidel, Fahrwart.

Der Bannerfonds hat bereits eine Höhe von Mk. 30.— erreicht. Heil Sachsen Heil!

Alfred Ott, Schriftführer.

Bezirk Wurzen-Grimma.

Radler-Klub „Hartenfels“-Torgau.

Hierdurch beehren wir uns, die am 18. August erfolgte Gründung unseres Vereins den geehrten Bundes- und Sportkameraden zur gefl. Kenntniss zu bringen und zeichnen mit kameradschaftlichem Gruss

Der Vorstand.

Albert Trill, Vorsitzender. C. Braun jr., Schriftführer. Carl Settegast, Kassirer.

Bezirk Zwickau.

Zu der am Dienstag, den 25. September, abends 8 Uhr im B.-Hötel „Kaiserhof“ in Werdau stattfindenden **Bezirksversammlung**, verbunden mit Bezirksausfahrt (Sammelpunkt ¹/₈ 8 Uhr im Albertschlösschen zu Zwickau) ladet hiermit nochmals kameradschaftlichst ein.

Der Bezirksvorstand.

Albin Unger, Bezirksvertreter.

Das diesjährige 50 km-Strassenfahren des Bezirks Zwickau fand am 9. September statt. Tagelanger Regen vorher hatte die Strassen so aufgeweicht, dass die Aussichten für die Fahrer nicht die besten waren. Trotzdem der Regen erst eine Stunde vor der Abfahrtszeit nachliess, hatten sich von den 10 gemeldeten Fahrern 9 am Start eingefunden. Einem wurde allerdings, laut Beschluss der Bezirksvorstandssitzung vom 8. September, nur das Mitfahren ausser Wettbewerb gestattet. Nachdem durch das Loos die Reihenfolge bestimmt war, wurde 6 Uhr 59 Min. der erste Fahrer vom Start abgelassen. Den Verlauf der Fahrt ergiebt beigefügte Liste:

Name der Fahrer	Wohnort	Abfahrt vom Start	Wendepunkt		Ankunft am Ziel	Fahrzeit	Bemerkung
			I. Glauchau	II. Gössnitz			
Max Müller	Werdau	6 : 59	7 : 31 : 30	8 : 10	—	—	Maschine defekt
Max Dörfer	Crimmitschau	7 : —	7 : 32 : 15	8 : 08	9 : 12 : 05,5	2 : 12 : 05,5	
Franz Brauer	Werdau	7 : 01	7 : 32 : 16	8 : 05	8 : 57 : 12,9	1 : 56 : 12,9	Maschinenbruch
Gustav Brauer	„	7 : 02	7 : 33 : 45	8 : 07	8 : 58 : 54,8	1 : 56 : 54,8	
Albin Hegershoff	Zwickau	7 : 03	7 : 37 : 45	—	—	—	Maschine defekt
R. Ehrler	Crimmitschau	7 : 03	—	—	9 : 10 : 50	2 : 07 : 50	ausser Wettbewerb
Emil Röhnert	„	7 : 04	7 : 36 : 30	8 : 11	9 : 12 : 06	2 : 08 : 06	
Paul Conrad	Mariantal	7 : 05	7 : 37 : 50	8 : 13 : 30	9 : 10 : 54,5	2 : 05 : 54,5	
Georg Neubert	Oberplanitz	7 : 06	7 : 41 : 30	8 : 27	9 : 29 : 59,9	2 : 23 : 59,9	

Als Sieger gingen demnach die Fahrer in folgender Reihe durchs Ziel:

Herr Franz Brauer-Werdau
 „ Gustav Brauer-Werdau
 „ Paul Conrad-Marienthal
 „ Emil Röhnert-Crimmitschau
 „ Max Dörfer-Crimmitschau.

Herr Richard Ehrler-Crimmitschau, der, wie oben bemerkt, ausser Wettbewerb fahren musste, ging als Vierter durchs Ziel.

Nach einer kurzen Erholungspause begab sich die Mehrzahl der am Ziele anwesenden Fahrer nach der Feststadt Werdau. Hier vereinigte ein um 11 Uhr im B.-Gasthof „Centralhalle“ beginnender Kommers die Bezirksmitglieder aus nah und fern. Während desselben fand die Preisvertheilung an die Sieger statt. Herr Bezirksvertreter Unger wies bei derselben zunächst auf den Werth des Strassenfahrens hin, er forderte zum rastlosen Weiterstreben auf und brachte den Siegern ein kräftiges Heil Sachsen Heil!, in welches die Versammlung jubelnd einstimmte.

Die drei ersten Sieger erhielten die vom S. R.-B. gestifteten Ehrenzeichen. Die nächsten 2 Sieger erhielten die vom Bezirk Zwickau gestifteten Ehrenpreise.

Hiermit fand das vom Bezirk Zwickau veranstaltete Strassenfahren seinen würdigen Abschluss.

„Heil Sachsen Heil!“

H. Otto, Bezirksschriftführer.

Reuss.

Radfahrer-Klub Zeulenroda.

In letzter Versammlung des Klubs im Vereins-Lokal „Hôtel zum Löwen“ wurde beschlossen, am Sonntag, den 30. September das erste Stiftungsfest zu feiern. Zu demselben sollen einige befreundete Nachbar-Vereine, sowie die sich interessirenden Einzel-Fahrer der Umgegend eingeladen, soweit uns aber Letztere unbekannt sind, in der Bundes- und anderen Zeitungen öffentlich gebeten werden, durch recht zahlreiches Erscheinen unser Fest verschönern zu helfen.

Bei dem Feste plant man, nachmittag 2 Uhr eine gemeinschaftliche Sitzung zu halten, in der zunächst die Bildung eines Bezirks „Reuss“ des S. R.-B. zur Berathung gestellt werden soll.

Die übrige Fest-Ordnung ist folgende: Vormittags 10 bis nachmittags 2 Uhr Empfang fremder Gäste im Hôtel zum Löwen. Nachmittags 4 Uhr Korsofahrt durch einige Strassen der Stadt (erwünscht: Radfahrer-Anzug, weisse Handschuhe, Schärpe.) Nachmittags 5 Uhr Beginn der Saalfestlichkeiten und Ball. Abends 8 Uhr Tafel.

Für Unterbringung der Räder ist gesorgt.

Noch wurde beschlossen, das Vereins-Lokal als B.-Hôtel (Besitzer Herr Hermann Schwarz) dem S. R.-B. anzumelden.

Indem wir bitten, sich recht zahlreich bei uns einzufinden, wäre uns die vorherige Anmeldung ankommender Sportkameraden recht erwünscht, sichern die ungetheilteste Gastfreundschaft zu und begrüßen jetzt schon Alle mit treuem Heil Sachsen!

Der Vorstand des R.-K. Zeulenroda.
 E. Schieblich, Vorsitzender.



Die Sächs.-Böhm. Gummiwaarenfabriken in Dresden-Löbtau und Bünauburg i. Böhmen richten, wie wir hören, in Folge der sich stetig steigenden Nachfrage, die Fabrikation ihres Imperial-Pneumatics sowohl

in ihrer deutschen wie in ihrer österreichischen Fabrik auf grossem Fusse ein, um den ausserordentlich zahlreich eingehenden Aufträgen rechtzeitig und ausreichend genügen zu können, dieselben haben sowohl mit ihren Tourenreifen, wie mit den Halbracern und Rennreifen vorzügliche Resultate erzielt, worüber die in den Inseraten dieser Firma enthaltenen Erfolge beredte Auskunft geben. — In den letzten Tagen haben dieselben wieder folgende Ergebnisse zu verzeichnen: 2. Septbr., Klagenfurt, Meisterschaft für Kärnten und Verbesserung des besten österr. Record um 47 Secunden durch Matthias Planko auf Imperial-Reifen, — 9. Septbr. den 1., 2. und 8. Preis auf Imperial bei der Distanzfahrt Görlitz-Breslau, — 15./16. Septbr. siegte der mit Imperial-Reifen fahrende Alfred Köcher als 6. bei der Distanzfahrt Basel-Cleve, — 16. Septbr. Rennen zu Gablonz i. Böhmen, 2 erste, 3 zweite Preise, — 9. Septbr. Rennen zu Hannover, 2 zweite Preise, — 16. Septbr. Rennen zu Stettin, 1 ersten, 2 zweite Preise, — 16. Septbr. Rennen zu Breslau, 1 ersten, 1 zweiten, 1 dritten Preis.

Die Thatsache, dass hervorragende Fahrer wie Leiner, Köcher, Mulack, Lurion, Huzelstein, Clemens Wilke, Gebrüder Heidenreich u. A. die Imperial-Reifen mit Vorliebe und mit bestem Erfolg benützen, dürfte ebenso für deren Vorzüglichkeit sprechen, wie die uns vorliegenden warmen Anerkennungen erster deutscher Fahrradfabrikanten, welche diese Pneumatics bislang zu ihrer vollsten Zufriedenheit bezogen und verwendet haben. Wir glauben demnach, den Imperials, die sich in diesem Jahre einen so guten Ruf erworben, für das kommende Jahr die allerbesten Aussichten eröffnen zu können, was dieselben auch durch ihre anerkannte Vortrefflichkeit und Solidität in vollem Maasse verdienen.

Internationale Ausstellung für Nahrungsmittel, Sport u. s. w. in Dresden. Ueber die Abtheilung Fahrräder können wir berichten:

Am Eingange in die Halle zeigt sich zuvörderst der am reichsten besicherte Stand des Herrn C. F. Bernhardt, als Dresdener Vertreter der Fabrik von H. W. Schladitz. Die Maschinen verrathen eine unverkennbare Vervollkommnung gegen frühere Jahre, ebensowohl in der sorgfältigen Ausführung, wie in der Adoption der neueren Konstruktionselemente, welche unsern Lesern bereits bekannt sind. So haben u. a. auch die „grossen Kettenräder“ am Schladitz'schen Fabrikate Verwendung gefunden, welche sich (ca. 16—18 cm Drehm.) trotz mehrseitiger Verurtheilung in der kommenden Saison unzweifelhaft weiteren Eingang verschaffen werden.

Neben Schladitz hat die mechanische Werkstatt und Fahrradfabrik von A. Meissner zwar nur drei Stück, dafür aber höchst sauber und mit Fleiss hergestellte Niederräder, von denen das eine mit Holzfelgen versehen ist, vorgeführt.

Es folgt dann weiter links der Stand der durch seine allseitige Anerkennung findenden „Attila“-Fahrräder renommirten Fabrik von E. Kretzschmar & Co. Die neue, möglichst niedrig gehaltene „Star“-Maschine, ein Militär-Niederrad mit darauf in voller Uniform und Ausrüstung sitzendem Schützen, sowie eine Rennmaschine von nur 8¼ kg Gewicht, erregen besonderes Aufsehen im Publikum. Die bewährte, patentirte Kettenstellung und der wohlbekanntere Hohl-gummireifen dieser Firma nehmen gleichfalls das gebührende Interesse namentlich sachkundiger Beschauer in Anspruch.

Weiter rechts sehen wir das neue Rad mit pneumatischen Achsen von Geo. Schneider Nachf., Leipzig, sowie das neueste „Favorit“-Rad mit kolossalem, sehr niederem pneumatischem Vorderrade von der Firma Schilling & Co., Dresden, und schliesslich die gediegene Ausstellung von H. Niedenfür, Hauptvertreter der rühmlichst bekannten Fabrik von Seidel & Naumann, Dresden, letztere ausser Preisbewerbung. Das leicht und hochfein gearbeitete und während der

laufenden Saison vielfach siegreich bei Tourenfahrten in den Vordergrund getretene Niederrad „Germania VII“ findet ganz besonders allgemein Gefallen.

Die Attila-Fahrräder der Firma E. Kretzschmar & Co. und die Fahrräder von H. W. Schladitz, Dresden-A. wurden auf der Intern. Ausstellung für Volksernährung, Industrie, Gewerbe und Sport in Dresden 1894 mit der höchsten Auszeichnung, der Goldenen Medaille prämiert.

Kaniss Radfahrerhelfer. Unser erfindungsbegabtes Mitglied Herr Hermann Kaniss, Wurzen, Fabrikant der bekannten „Sachsen Heil“-Räder wird durch eine Neuheit vielen Radfahrern einen unschätzbaren Dienst leisten. Unter dem Namen „Radfahrerhelfer“ liefert die Firma Kaniss einen Reparaturkasten für Bundesgasthäuser, aus dem alle beim Radfahren in Verlust gerathenen oder durch Bruch unbrauchbar gewordenen Theile der Maschine sich ersetzen lassen. Wer da weiss, wie ärgerlich es ist, wegen einer verlorenen Schraube oder sonst einer Kleinigkeit beim schönsten Wetter und guter Strasse die erhoffte genussreiche Tour aufgeben zu müssen, der weiss recht wohl den grossen Nutzen dieser neuen Einrichtung zu schätzen. In wenigen Augenblicken ist solch ein Schaden durch den Radfahrerhelfer abgestellt. Der Wirth streicht den entsprechenden Betrag ein und nach herzhafter Stärkung wird der dankbare Radler vergnügt seinen Weg fortsetzen. Jedenfalls ist voranzusagen, dass alle Gasthäuser, die viel von Radfahrern besucht werden, sich diesen „Radfahrerhelfer“ anschaffen und damit den Radfahrern, wie auch sich selbst nützen werden.

Rennsport.

Internationale Distanzfahrt Basel-Cleve. Strecke: 630,5 Kilometer.

Es langten in nachstehender Reihenfolge an:

Fritz Opel-Frankfurt a. M.	in	27:52:00
Gutknecht-Mülhausen	"	27:52:30
Weiss-Nürnberg	"	28: 4:00
Grüttner-Berlin	"	28:39:00
Reheis-Wasserburg	"	29:25:00
Köcher-Berlin	"	29:27:00
Mündner-Berlin	"	30:33:30
Schweinsmann-Barmen	"	30:33:35

Verein für Radwettfahren-Zittau.

Renn-Programm zu dem am 7. Oktober stattfindenden Rennen auf der im städtischen Weinauparke herrlich gelegenen Rennbahn.

Bahnlänge: 400 m. — Kurvenerhöhung 1,50 m.

- 1., Niederrad-Hauptfahren. — 4000 m. Einsatz Mk. 3.—, 3 Preise im Werthe von 60, 35, 20 Mk. (Bons.) Offen für alle Herrenfahrer.
- 2., Erstfahren. — 2000 m. Einsatz Mk. 2.—, 3 Ehrenpreise im Werthe von 25, 15, 10 Mk. Offen für Fahrer, die noch keinen ersten Preis errungen.
- 3., Dreiradfahren. — 4000 m. Einsatz Mk. 3.—, 3 Preise im Werthe von 60, 35, 20 Mk. (Bons.) Offen für alle Herrenfahrer.
- 4., Hochrad-Hauptfahren. — 4000 m. Einsatz Mk. 3.—, 3 Preise im Werthe von 60, 35, 20 Mk. (Bons.) Offen für alle Herrenfahrer.
- 5., Niederrad-Vorgabefahren. — 2000 m. Einsatz Mk. 3.—, 3 Ehrenpreise im Werthe von 50, 25, 15 Mk. Offen für alle Herrenfahrer.
- 6., Trostfahren. — 2000 m. Einsatz Mk. 2.—, 3 Ehrenpreise im Werthe von 25, 15, 10 Mk. Offen für alle Fahrer, welche bei den stattgefundenen Rennen keinen Preis errungen.
- 7., Dreiradfahren mit Vorgabe. — 2000 m. Einsatz Mk.

3.—, 3 Ehrenpreise im Werthe von 50, 25, 15 Mk. Offen für alle Herrenfahrer.

8., Hochradfahren mit Vorgabe. — 2000 m. Einsatz Mk. 3.—, 3 Ehrenpreise im Werthe von 50, 25, 15 Mk. Offen für alle Herrenfahrer.

Gefahren wird nach den Wettfahr-Bestimmungen des S. R.-B. Nennungen sind bis 1. Oktober bei den Herren Haase & Boes-Zittau, zu bewirken.

Meldebogen sind von dort zu beziehen.

Eilenburger Radfahrer-Club.

Herbst-Rennen auf der Rennbahn „Schützenhaus“ am 7. Oktober 1894, nachmittags 3 Uhr.

- 1., Corso auf der Rennbahn mit Bannern und Standarten.
- 2., I. Niederrad-Hauptfahren für Touren-Zweiräder mit Pneumatik von mindestens 14 kg Gewicht. 5000 m = 20 Runden. Einsatz Mk. 2.—, 3 Ehrenpreise.
- 3., Niederrad-Ermunterungsfahren für Touren-Zweiräder mit Kissen- oder Vollgummireifen von mindestens 18 kg Gewicht. 3750 m = 15 Runden. Einsatz Mk. 2.—, 3 Ehrenpreise.
- 4., II. Niederrad-Hauptfahren für alle übersetzten Rennräder ohne Unterschied. 5000 m = 20 Runden. Einsatz Mk. 2.—, 3 Ehrenpreise.

Die Rennen sind für alle Herrenfahrer offen.

Nennungen bis Montag, den 1. Oktober, abends 6 Uhr unter Beifügung der Einsätze an Herrn R. Krampe, Leipziger Strasse. Einsatz gilt als Reugeld.

Denjenigen Herren, welche sich an den Rennen betheiligen wollen, steht unsere Rennbahn jeder Zeit — ausser Donnerstag Nachmittag — zum Trainieren offen. Abends grosser Festball.

Meisterfahrer des D. R.-B. 1894/95. Wir geben nachfolgend eine Zusammenstellung der aus den diesjährigen Meisterschaftskämpfen des D. R.-B. vom 5. und 6. August zu Hannover als Sieger hervorgegangenen Wettfahrer.

Hochrad-Meisterschaft 1000 m Paul Praesent, Hamburg.
Hochrad-Meisterschaft 10000 m Paul Praesent, Hamburg.
Niederrad-Meisterschaft 1000 m Aug. Lehr, Frankfurt.
Niederrad-Meisterschaft 10000 m Aug. Lehr, Frankfurt.
Dreirad-Meisterschaft 1000 m Otto Stumpf, Berlin.
Dreirad-Meisterschaft 5000 m Paul Brodtmann, Hannover.

Der erste Tag der Welt-Meisterschafts-Rennen zu Antwerpen hatte einen hübschen Erfolg; etwa 4—5000 Zuschauer wohnten denselben bei. Die Witterung war nicht sehr günstig; namentlich wehte ein heftiger Wind. Resultat der Rennen:

Weltmeisterschaft über 1 engl. Meile (1609 m) in Serien gefahren:

1. Serie:	1. Gorter (Holl.)	2:42 ² / ₅ ;
	2. Roderwald (Deutsch.).	
2. "	1. Kock (Däne)	2:59 ³ / ₅
	2. Killacky (Schotte).	
3. "	1. Lehr (Deutscher)	3: 2;
	2. Osborn (Engl.).	
4. "	1. Jaap Eden (Holl.)	2:54 ² / ₅ ;
	2. Broadbridge (Engl.).	
5. "	1. Brown (Engl.)	3: 4 ³ / ₅ ;
	2. Bolle (Belg.).	
6. "	1. Hennie (Norw.)	2:29 ³ / ₅ ;
	2. Curassier (Belg.).	
7. "	1. Green (Engl.)	3: 3 ² / ₅ ;
	2. Murray (Belg.).	
Finale:	1. Lauf: 1. Lehr	2:56 ² / ₅ ;
	2. Broadbridge.	

Nicht placiert: Kock, Gorter, Bolle, Curassier, Murray.

2. Lauf: 1. Jaap Eden 2:29³/₅;
2. Brown.

Nicht placiert: Killacky, Osborn, Hennie, Green.

Entscheidungslauf: 1. Lehr 2:53²/₅ (letzte Runde: 400 m in 29⁴/₅ Sek.); 2. Jaap Eden, um eine Länge geschlagen; 3. Brown; 4. Broadbridge. Lehr wurde auf den Schultern davongetragen!

Weltmeisterschaft über 10 km.

1. Serie: 1. Osborn 17:52²/₅; 2. Pétersen (Däne); 3. Kock.

Nicht placiert: Masson, Gorter, Roderwald, Hoffmann, Zachariades, Rademaker, Impens.

2. Serie: 1. Jaap Eden 16:1; 2. Brown; 3. Killacky.

Nicht placiert: Pudevyn, Sloan, Hansen, Wood.

3. Serie: 1. Green 18:8¹/₅; 2. Hennie; 3. Chapman.

Nicht placiert: De Becker; Engelberts, Curassier.

Entscheidungslauf: 1. Jaap Eden 16:5⁴/₅ (letzte Runde 28¹/₅ Sek.); 2. Osborn; 3. Green.



Ein Ausflug nach Hameln. Durch die hochherzige Freigebigkeit der Continental-Caoutchouc- & Guttapercha-Co. und der Hannoverschen Gummi-Kamm-Co. war der Festausschuss des XI. Bundesfestes des D. R.-B. in der angenehmen Lage, den Festtheilnehmern dieses Vergnügens bieten zu können.

Die Continental-Caoutchouc- & Guttapercha-Co., eine der grössten und leistungsfähigsten Gummiwaarenfabriken des Kontinents, war die erste deutsche Fabrik, welche sich mit der Fabrikation von Pneumatikreifen befasste und die Verbreitung und die Beliebtheit, deren sich heute der Kontinental-Pneumatik erfreut, sind beredte Zeugen für das Verständniss und den Fleiss, mit welchem man den Luftreifen zu der heutigen Vollkommenheit brachte.

Wie alle Pneumatiks, so hatte auch der Kontinental-Pneumatik in seiner frühesten Jugend, die in das selige Zeitalter des Boothroyd-Systems fiel, mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen. Doch Dank seiner vorzüglichen Pflege entwickelte er sich derart, dass er sich nach kaum einjähriger Existenz schon einen beachtenswerthen Platz unter den damals den Markt vollständig beherrschenden englischen Pneumatikreifen errang.

Mit technischem und praktischem Verständniss gehegt und gepflegt, machte er wiederum in kürzester Zeit einen bedeutenden Schritt vorwärts und errang sich Freunde und Anhänger in Mengen.

Wenn sich von nun an sein Äusseres wenig veränderte, so konnten seine Freunde doch die Beobachtung machen, dass an der Vervollkommnung seiner inneren edlen Theile rastlos weiter gearbeitet wurde, und keine Mühen und Kosten wurden gescheut, um ihn der Stufe der Vollkommenheit immer näher zu bringen.

So sehen wir denn heute den Kontinental-Pneumatik als einen der meist begehrten und beliebtesten Luftreifen in der erklecklichen Anzahl von über „125000“ Stück auf dem Markte.

In der Hauptsache ist es natürlich der Tourenreifen, der unsere Aufmerksamkeit zuerst und am meisten fesselt.

Mit grosser Sorgfalt wird zu der Fabrikation das Material gewählt und Techniker und Praktiker mit der Ausprobirung desselben betraut.

Besonders sei die Einlage erwähnt, welche auf Haltbarkeit, Elasticität und sichere Verarbeitung einer fast allzu peinlich genauen Prüfung unterworfen wird, und mit Recht ist die Continental-Caoutchouc- & Guttapercha-Co. stolz darauf, dass die Wahl des Gewebes für die Einlage und die Art der Verarbeitung desselben sich so gut bewährt hat, dass ihr diesbezüglich eine grosse Menge der schmeichelhaftesten Anerkennungschriften zuzugingen, die besonders hervorheben, dass sich gerade hierin speciell die Ueberlegenheit des Kontinental-Pneumatiks gegen andere Pneumatiksysteme zeige.

Der Kontinental-Tourenpneumatik in seinen Dimensionen 1³/₄ und 2“ kann heute schon als das Vollkommenste bezeichnet werden, was von Pneumatikreifen im Handel ist. Er ist ungemein zuverlässig und fährt sich angenehm weich und leicht.

Trotzdem versicherte uns aber neulich die Direktion der Continental-Caoutchouc & Guttapercha-Co., dass sie diesen Reifen für das nächste Jahr wiederum mit namhaften Verbesserungen versehen auf den Markt bringen werde.

Der Kontinental-Halbrennreifen, in Stärkedimensionen von 1⁵/₈“ und 1³/₄“, eignet sich besonders für leichte Fahrer, die sich an Landstrassenrennen betheiligen und auf grösste Schnelligkeits-Entwicklung grossen Werth legen.

Mit ihm wurden in dieser Saison die grössten Erfolge bei den Distanzrennen Mailand-München, Dresden-Berlin, Bordeaux-Paris, Bologna-Mailand, Paris-Lyon-Paris erzielt und die meisten dieser Rennen auf ihm gewonnen.

Da er besonders auf guten Strassen sehr zu empfehlen ist, so hat er auch sehr viele Freunde in Frankreich und Italien.

Beide vorstehend bezeichneten Pneumatikarten werden auch in Anti slipping-Form gefertigt und zeichnet sich diese von der Continental-Caoutchouc- & Guttapercha-Co. in den Handel gebrachte Form gegen die anderer Systeme sehr vortheilhaft dadurch aus, dass die Lauffläche glatt ist und dadurch mit diesem Reifen bei grösster Sicherheit gegen Ausrutschen grössere Schnelligkeit entwickelt werden kann, sowie das unangenehme Aufwärtsschleudern des Koths fast ganz in Wegfall kommt.

Der Kontinental-Rennpneumatik, in Stärkedimensionen 1³/₈“ und 1¹/₂“, erfreut sich noch nicht lange seines Bestehens. Erst im Laufe dieser Saison entschloss sich die Continental-Caoutchouc- & Guttapercha-Co., ihn zu fabrizieren und schon nimmt er unter den auf der Rennbahn dominierenden Pneumatiks einen ersten Platz ein.

Die hervorragendsten Fahrer auf der Rennbahn benutzen ihn, da er besonders haltbar und im Fall einer Verletzung leicht zu repariren ist.

Mit ihm wurden 3 Meisterschaften von Deutschland gewonnen und eine grosse Menge erster und zweiter Preise.

An seiner Verbesserung wird stetig gearbeitet, da es sich die Continental-Caoutchouc- & Guttapercha-Co. ganz besonders angelegen sein lässt, mit ihm einen abnehmbaren, leichten, elastischen und schnellen Rennreifen auf den Markt zu bringen.

Neben der Pneumatikfabrikation ist die Continental-Caoutchouc- & Guttapercha-Co. auch noch Fabrikant der durch die Distanzfahrt Mailand-München so beliebt gewordenen Trinkflaschen, welche sich bequem an der Lenkstange befestigen lassen und auf grösseren Touren sehr gut bewährten, und des Kontinental-Sattelkissens.

Unsere Leser können sich am besten eine Vorstellung von der Grösse dieser renommirten Fabrik machen, wenn wir zum Schluss erwähnen, dass dieselbe ca. 1000 Arbeiter in der Saison beschäftigt.

Auf der Strasse von Postwitz verunglückte ein Bautzener Radfahrer auf eine ganz entsetzliche Weise. Es war finstere Nacht und von Weitem sah der Fahrer zwei Lichter, die er für die Laternen zweier nebeneinander fahrender Radler hielt. Da dieselben nach seiner Meinung weit genug voneinander waren, wollte er im schnellen Tempo mitten hindurchfahren; das, was er für Radfahrer hielt, war jedoch ein ihm ebenfalls in schnellem Tempo entgegenfahrendes Kutschgeschirr; ausweichen war unmöglich und so sauste der Bedauernswerthe mitten in die Pferde hinein. Schwer verletzt blieb der Unglückliche liegen. Ein Beinbruch und schwere innere Verletzungen lassen sein Aufkommen als zweifelhaft erscheinen. Es kann nicht genug vor schnellem, allzu sorglosem Fahren, namentlich bei Nacht, gewarnt werden. Es mag ja ein gewisser Reiz darin liegen, wie der Sturmwind dahinsausend von Ort zu Ort zu fliegen, die Gesundheit, — das höchste Gut — wird aber dabei nur zu oft auf's Spiel gesetzt. Möchte dieser bedauernswerthe Fall eine Warnung für Alle sein.

Die zweite französische Fahrrad-Ausstellung ist gesichert. Sie wird in Paris im Dezember stattfinden; der Minister der öffentlichen Arbeiten hat in einem Schreiben an die Chambre syndicale de l'Industrie vélocipédique bekannt gegeben, dass er das Palais de l'Industrie den Veranstaltern für die Dauer der Ausstellung überlassen will. Allem Anschein nach kann die Eröffnung des diesjährigen „Salon du Cycle“ in Paris am 5. Dezember im Industrie-Palast stattfinden.

Einweihung der Leopold-Säule. Ein herrliches Wetter begünstigte die am 26. August stattgefundene Einweihung der Leopold II. zu Ehren errichteten Strassensäule, des Merkmals des Radfahr-Weges von Laeken nach Meyose. Zahlreiche Klubs und eine Menge Radfahrer beteiligten sich bei diesem feierlichen Anlass, der in der Radfahr-Geschichte die Herstellung des ersten Radfahr-Weges bedeutet. Um 9 Uhr morgens war ein Festzug in der „Allée-Verte“ formirt; die Vorbeifahrt war sehr malerisch. An der Ehrensäule, die 3 km vom Zentrum der Stadt Brüssel errichtet ist, ergriff Cäsar Denis vom belgischen Journal „Le Véloce“ das Wort und sprach den Beitragspendern, den Klubs und den Brücken- und Strassen-Ingenieuren den Dank der Radfahrer aus. Er bedauerte die Abwesenheit des Königs, des Anregers der Radfahrwege, und schloss mit einem Hoch auf denselben, das allgemeinen Widerhall fand.

Den englischen Cyclisten folgend, werden die irländischen in Glendalough ein festes Lager beziehen und die Vorkehrungen sind in solcher vortheilhaften Art dabei getroffen, dass die Kampirenden nichts weiter zu

thun haben, als ihrem Vergnügen nachzugehen. Die guten, praktischen Zelte stehen, solide befestigt, fertig zum Empfang der Gäste da, Köche und Köchinnen sind engagirt, um den Cyclisten im Lager ein ebenso gutes, aber viel billigeres Mahl zu bereiten, als ihnen in jedem Hôtel der grünen Insel vorgesetzt werden könnte, und für jeden Tag wird ein bestimmtes Programm ausgegeben werden, damit Jedermann seine Theilnahme an den Vergnügungen, Touren, Spielen u. s. w. vorher bestimmen und anzeigen kann, während sich die gesammte Einwohnerschaft des Lagers am Abend bei hellloderndem Feuer zu Gesang und Unterhaltung versammeln wird. Alle Diejenigen, welche glauben, das Lagerleben zu wüsten Scenen und Bacchanalien benutzen zu können, sind im Irrthum, denn es sind Lagergesetze geschaffen worden, welche dies absolut verhindern. In den Zelten wird keine Ueberfüllung stattfinden, und im Falle es regnet, kann das Essen in einer bedeckten Halle eingenommen werden, mit einem Wort gesagt: Man hat mit Umsicht und praktischem Blick an alles Nöthige gedacht, und wer an jenem Lagerleben einige Zeit Theil nimmt, wird körperlich und geistig gestärkt zu seinem Berufe zurückkehren.

Warum versucht man in Deutschland nicht, solche Cyclistenlager einzurichten? Wenn praktische Herren diese Idee in die Hand nehmen, werden jene gewiss ebenso grossen Beifall finden, als in England.

Erzherzog Franz Ferdinand, der künftige Thronfolger, sowie dessen Bruder Erzherzog Otto sind ebenfalls Radfahrer geworden. Ausser ihnen haben sich mehrere dem höchsten Adel Oesterreichs angehörende Persönlichkeiten dem Radsport jüngst zugewendet.

Veranstaltungen der Bundes-Bezirke, Bundes-Vereine und befreundeten Vereine.

Schneeberg	Sonntag, 23. Sept. Nachmittags 3 Uhr	Bezirks- Versammlung	B.-Hôtel Rathskeller	Bezirk Schwarzenberg
Auerbach	Sonntag, 23. Sept. Nachmittags 3 Uhr	do.	B.-Hôtel Braunes Ross	Bezirk Auerbach
Mittweida	Sonntag, 23. Sept.	Bezirksfest und Stiftungsfest	B.-Gasthof Stadt Chemnitz	Bezirk Rochlitz R.-V. Blitz
Lausigk	Sonntag, 23. Sept.	3. Stiftungsfest	Hermannsbad	R.-V. Lausigk
Oschatz	Dienstag, 25. Sept. Abends 7 Uhr	Bezirks- Versammlung	B.-Hotel z. Goldenen Stern	Bezirk Oschatz
Werdau	Dienstag, 25. Sept. Abends 8 Uhr	do.	Hôtel Kaiserhof	Bezirk Zwickau
Leipzig	Donnerst. 27. Sept. Abends 8 1/2 Uhr	do.	Stadt Nürnberg Bayrische Strasse	Bezirk Leipzig
Zeulenroda	Sonntag, 30. Sept.	1. Stiftungsfest	B.-Hôtel Zum Löwen	R.-C. Zeulenroda
Sohland a/Spree	Sonntag, 30. Sept.	Radfahrerfest		R.-C. Blitz
Freiberg	Sonntag, 30. Sept.	Bezirksfest	Concerthaus Union	Bezirk Freiberg
Dresden	Dienstag, 2. Oct. Abends 8 1/2 Uhr	Bezirks- Versammlung	B.-Gastwirtschaft Zschoeyge	Bezirk Dresden
Dresden	Mittwoch, 3. Oct. Abends 8 Uhr	1. Stiftungsfest	Bergkeller	R.-C. Sperber
Meissen	Sonnabend, 6. Oct. Abends 7 Uhr	Familienabend	B.-Hôtel z. Sonne	R.-V. Wanderlust
Bischofswerda	Sonntag, 7. Oct.	Bezirksfest	Schützenhaus	Bezirk Dresden
Meissen	Dienstag, 9. Oct. Abends 8 1/2 Uhr	Bezirks- Versammlung	B.-Hôtel z. Sonne	Bezirk Meissen
Leipzig	Dienstag 9. Oct. Abends 7 1/2 Uhr	Bezirksfest	Stadt Nürnberg	Bezirk Leipzig
Plauen i. V.	Sonntag, 14. Oct. Nachmittags 3 Uhr	Bezirks-Haupt- Versammlung	B.-Hôtel Drei Raben	Bezirk Plauen



Räthsel-Ecke.

Auflösung des Räthsels in No. 19:
Mikrophon.

M, Eid, Orkan, Pfarrer, Mikrophon,
Teppich, Sahne, Dom, n.

Richtige Lösungen sandten ein:
O. F. Irmschler, O. Arndt-Nieter,
A. Witzke, W. Günther-Leipzig.

Räthsel.

Suche folgende Wörter:

1. den Namen für eine hohe englische Gerichtsperson.
2. einen im Börsengeschäft vorkommenden Ausdruck.
3. ein Thier.
4. den Ausdruck für eine gymnastische Einzelleistung.
5. eine Stadt in der Schweiz.
6. einen Mädchennamen.
7. die Person eines Schillerschen Dramas.

Die Wörter in obiger Reihenfolge untereinandergesetzt, ergeben in den Anfangs- und Endbuchstaben von oben nach unten gelesen die Namen zweier berühmter Radfahrer, die durch Wettkämpfe der neuesten Zeit bekannt geworden sind.

5 e, 2 h, 5 r, 7 i, 1 f, 1 p, 1 a, 3 l, 2 t, 5 s, 2 c, 1 z, 1 u, 1 g,

Der Gewinn für die Lösung des Räthsels in No. 18 fiel auf Herrn H. Höme-Meissen.

Bei Anfragen und Käufen bitten wir, sich gefl. stets auf die Sächsische Radfahrer-Bundeszeitung berufen zu wollen.

Herm. Krabitz,
Chemnitz,
Langestr. 55
und
Mittweida.
Eigene Vernickelungs- u. Emailliranstalt.
Guteingerichtete Reparatur-Werkstatt.

**Grosses Fahrrad-
u. Nähmaschinen-
Lager.**
General-Vertreter
von Dürrkopp & Co. in Bielefeld.
Reiches Lager in
Fahrrad-Zubehörtheilen.

Wilhelm Helbing, Graveur und
Emaillieur,
Leipzig, Thomaskirchhof No. 15
Club-Abzeichen, Ehrenzeichen
und Preismedaillen, geprägt und in Emaille, Fahrrad-
schilder mit Firma, Bannernägeln in verschiedenen Mustern,
Wappen, Monogramme, Inschriften sauber und ge-
schmackvoll.



Der Imperial-Pneumatic Modell 1894

ist unstreitig einer der besten existirenden Luftreifen. Das beweisen die vielen neuen Erfolge auf Rennbahn und Landstrasse.

Der **Imperial** errang:

- Rennen zu Dresden-Striesen, am 22. Juli 1894: 2 erste und 1 zweiten Preis,
- Distanzfahrt Leipzig-Meissen, am gleichen Tage: 1 dritten Preis,
- Rennen zu Mueheln-Halle, am 29. Juli 1894: 2 zweite Preise,
- Distanzfahrt Zittau-Dresden, am 29. Juli 1894: den ersten Preis,
- Rennen zu Kalisch, den 29. Juli 1894: 2 erste, 2 zweite und 2 dritte Preise,
- Rennen zu Strehlen in Schles., 5. August 1894: 3 erste, 3 zweite, 3 dritte Preise,
- Rennen zu Striegau, 12. August 1894: 1 erster Preis,
- Distanzfahrt Zittau-Leipzig (204 km), 19. Aug. 1894: den zweiten und vierten Preis,
- Rennen zu Gablonz in Böhmen, 16. September 1894: 2 erste, 3 zweite Preise,
- Rennen zu Stettin, 16. September 1894: 1 ersten, 2 zweite Preise,
- Rennen zu Breslau, 16. September 1894: 1 ersten, 1 zweiten, 1 dritten Preis.
- Rennen zu Zittau, den 19. Aug. 1894: 1 ersten, 3 zweite und 2 dritte Preise,
- Rennen zu Chemnitz, den 26. August 1894: 1 ersten, dritten Preis,
- Rennen zu Hannover, 9. September 1894: 2 zweite Preise,
- Distanzfahrt Basel-Cleve, 15. und 16. September 1894: den sechsten Preis,

Unter vielen neuen Anerkennungs-schreiben deutscher und österreichischer Fahrer finden sich solche von Herrn Paul Reich, Wien, Mitglied der „Wanderer“, G. Zwahr, Zittau u. s. w. — U. A. schreibt Herr Franz Burkhardt, Bundes-Touren-fahrtwart des Sächsischen Radfahrer-Bundes in Leipzig, am 1. Juli a. e.:

„Ich theile Ihnen erg. mit, dass, nachdem ich nun Ihren Imperial-Reifen seit drei Monaten auf zahlreichen, darunter mehreren grösseren Schnellfahrten ausprobiert habe, ich nach heutiger genauer Prüfung Ihnen meine volle Zufriedenheit mit dem Reifen aussprechen kann. Luftschlauch und Mantel sind in bester, tadelloser Beschaffenheit und, wie ich mich überzeugt habe, von vorzüglicher Gummiqualität, sodass die Weichheit desfahrens nichts zu wünschen übrig lässt. Bei Vornahme der Untersuchung war es mir angenehm zu bemerken, wie leicht das Abnehmen und Auflegen der Reifen zu bewerkstelligen ist.“

Sächsisch-Böhmische Gummiwaaren-Fabriken, Aktien-Gesellschaft.
Dresden-Löbtau und Bünauburg in Böhmen.



Lipsia Fahrrad-Manufactur
Bruno Zirrgiebel
Leipzig-R.

Leipzigerstrasse 2, 3 u. 4.

Fernsprecher 324.

Preislisten frei.

Photograph. Atelier Ernst Mittag Leipzig Pegau Naunhof
Colonnaden- Str. 28 Schützen- platz Goldner Stern

empfehlte sich zur Anfertigung von **Portraits** von Medaillon- bis Lebensgrösse, sowie **Aufnahmen** von Gruppen, Häusern und Industrie-Gegenständen. Bei nur künstlerischer Ausführung **billigste Preisstellung**.

Visitkartenbilder à Dutzend 5 und 6 Mk. **Bundesmitglieder erhalten 20% Rabatt.**

Hochachtungsvoll

Ernst Mittag.

Hôtel Stadt Nürnberg
Bundeshôtel Chemnitz.

Neustädter Markt

ganz nahe am Bahnhofs

Jeden Dienstag Abend

Zusammenkunft des Ortsvereins S. R.-B.

Bruno Walter
Fahrrad- und Nähmaschinen-
Handlung
Annenstr. 5. **Chemnitz** Annenstr. 5.

Fahrradfabrik
Nestler & Scadock
Chemnitz.

Der sich fortwährend steigernde Umsatz spricht am besten für die **Vorzüglichkeit** unseres Fabrikates.



Ehrenzeichen,
Abzeichen,
nur feinste
Waare,
* **Otto Riedel** *
Zwickau, S. Inn. Schneebergstr. 16.
Gravir- u. Kunst-
Emaillir-Anstalt
* **Fahrrad-
Schilder.** *
Billigste Preise.

In der
Bundesgastwirthschaft
KEYMER

Leipzig, Nicolaistr. 6, Mitte der Stadt,

trifft man stets Mitglieder des S. R.-B., denn man trinkt dort ein ff. Glas Pilsner, Tucher und Crostitzer.

— Vorzügliche Küche. —

Fabriklager
der
Rudge-,
Adler-,
Peregrine-,
Herkules-,
Psycho-,
Enfield-,
Phänomen-,
Mars-
u. s. w.
Räder bei
O. F. Eule, Leipzig
Dorotheen-
platz 1.

Bock & Co. **Fahrradfabrik**
(Sachsens)
Cöln-Meissen
empfehlen ihre vorzüglich-
sten neuen 94. Muster,
bestes Material u. Garantie,
sauberste Ausführung,
leichtestes Gewicht.

Preislisten gratis und franco.

Ed. Heimbald, Mechaniker
Leipzig, Langestr. 30.
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung.
Alle Fahrrad-Reparaturen gut u. preiswerth.

Otto Brennecke,

Blücher-
strasse 47.



Blücher-
strasse 47.

Erstes Leipziger Fahrradgeschäft

Generalvertreter von The New Hudson Cycle Co.
empfehlte seine Fahrräder angelegentlichst.
Lernen gratis.

Gut eingerichtete Reparaturwerkstatt.



Die Frage ist gelöst!



Zweifellos erringt der

Continental-Pneumatic

überall die grössten Erfolge.

Distanzfahrt Basel-Cleve

620 Kilometer.

Erster:

Opel

Zweiter:

Gutknecht

Dritter:

Weiss

Alle auf

= Continental-Pneumatic =

Modell 1895 mit Patent-Einlage.

Ferner kamen von den ersten **10 Siegern** 7 auf

Continental-Pneumatic

an.

Davon 5 ohne Pneumatic zu wechseln und aufzupumpen.

**Continental Caoutchouc- und Guttapercha-
Compagnie, Hannover.**

Fabrikation und Vertrieb für Oesterreich-Ungarn durch die
Oesterreich-Amerik. Gummifabrik A.-G., Wien.

Fabrik: Wien XIII, Breitensee. Niederlage: Wien I, Schottenring 23.

NAUMANN'S FAHRRÄDER

1894

Warum

sind Seidel & Naumann's Fahrräder überall so beliebt und warum werden sie allen anderen Fabrikaten vorgezogen?

Weil

sie das Vertrauen der Radfahrer genießen, welche wissen, dass sie im Besitz eines **Seidel & Naumann-Fahrrads** ein durch und durch solid gearbeitetes, aus dem besten Material hergestelltes Rad ihr eigen nennen, das unter allen Verhältnissen dauerhaft und verlässlich ist.

50 000 Stück im Gebrauch.

Jährliche Erzeugung 10 000 Fahrräder.

== 1500 Arbeiter. ==

Lieferanten der Kaiserlichen Militär-Turnanstalt Berlin, der Kaiserlich Russischen Armee, der Königlich Dänischen Armee, für das Finanz-Ministerium des Königreichs Sachsen, für das Landes-Directorium zu Hannover, für die Landesbau-Inspection zu Posen, für die Fortification zu Ingolstadt etc. etc.

Seidel & Naumann
Dresden.